



# Radere Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:  
M. Witts, Arad  
Piata Plevezi Nr. 2. Telefon: 16—39.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 42.

20. Jahrgang.

Ostermontag, den 9. April 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof  
Arad, unter Zahl 37/1938. ::

### Zu Ostern

Am meisten großen Fest der Welt empfindet das große Wunder geschehen: Christus ist auferstanden. Zum 1906. Mal feiern wir diesen Gedenktag, aber gerade so oftmal hat es sich bewiesen, daß Gottes Sohn für Unwürdige den bitteren Tod am Kreuze gestorben ist. In seinem hohen Himmel wird er wohl keine Freude an der „erlösten“ Menschheit haben. Wohl einmal der einzige Sohn menschlichen Vaters vermochte durch das Hingeben seines Lebens die Menschheit zu erlösen. Die Erlösung wird wahr nur einzelnen und nur einigen zuteil werden können. Diejenigen, die zu ihrer seelischen Auf-erlebung fähig sind. Die ganze Menschheit aber erst dann, wenn die Leitung ihres Schicksals in die Hände der wenigen Auferstandenen gelangt. Wird diese Zeit wohl einmal kommen?

Zur Zeit sprechen alle Zeichen dagegen. Denn sehr weit stehen wir noch davon, daß das Schicksal der Menschheit durch seine Besten gelenkt werde. Denn unser Schicksal wird in der Wirklichkeit nicht durch diejenigen gelenkt, die an der Spitze der einzelnen Staaten stehen, sondern durch jene, die im Schatten ihrer Kriegs-industrien sitzen und deren Interesse ist, die Menschheit nicht zum Frieden kommen zu lassen.

Kein einziges Volk will den Krieg. Die Völker wollen Ruhe und Frieden. Sie wollen ruhig ihrer Arbeit nachgehen und sie wären froh und glücklich, wenn sie im Schweig ihrer Ange-schichte ihr Leben ungestört fristen könnten. Demgegenüber aber gibt es — es sind immer im Verhältnis zur Weltarbeit der Gesamtmenschheit nur sehr wenige — die am Frieden kein Interesse haben und den Krieg wollen, um ihr unermessliches Vermögen zu verdoppeln, zu verdreifachen und wenn möglich, auf eine gigantische Höhe zu bringen. Sie sitzen in ihren Fabriksbüros und gehen die Pöden, an denen die Staatsmänner und durch diese die Völker gezogen werden, um in den Blutans zu taugeln, der ihnen und nur ihnen den Goldregen bringt. Zum Schaden und Verderben von Millionen, aber zum Nutzen weniger.

Nein, wir sind noch nicht erlöst. Schuld daran sind wir selbst. Die Völker sind noch zu feig, oder zu dumm, um einander die Friedenshand zu reichen, und es einzusehen, daß in der Welt genug Raum für alle ist, ja sogar noch mehr. Für alle Menschen und für alle Völker ist Platz an der Sonne.

Die Völker sitzen jener Welle auf, die durch die Schwerindustrie finanziert, nur Kriegsbetriebe betreibt. Sägen und Verderben sind ihre Mittel. Brunnenvergiftung ihr Ziel, um den Massenmord herbeizuführen, der schon best. ab kommen muß, damit die Kri-gungsindustrie ihre vollgepumpten Maschinen entleeren kann. Millionen un-schere Menschen wird man wieder-holt Schlachtopfer führen und sie die Welt zusammeneben, damit sie leben, leichten und wiederum jene Verbrechen, die mit großen Folgen ausgehen werden.

### Seine Majestät hat die Truppen inspiziert

# König Karl in Arad und an der Westgrenze

Der Herrscher schritt die ganze Front vom Komitat Salaj bis zur Arader Grenze ab und wurde überall begeistert gefeiert

Bukarest. Seine Majestät König Karl II. und Großwittwe Michael haben gestern in Begleitung des Ministerpräsidenten Armand Calinescu, des Ministers Urdeanu, wie auch der höchsten Befehlshaber der Ar-

mes, die westliche Grenze des Landes besucht und den hohen Gästen wurden so seitens der Armee, wie auch der Bevölkerung begeisterte Ovationen dargebracht.

Aus Großwardein wird im

Zusammenhange damit gemeldet, daß der Herrscher mit seiner Begleitung die Befestigungslinie besuchte und die Stimmung, Aufrüstung und Verpflegung der Truppen geprüft hat. Die militärischen Ein-

heiten haben den König und ihre höchsten Befehlshaber mit unbeschreiblicher Begeisterung



### Osterspaziergang!

Und wieder ist aus Winters Banden  
Die alte Erde jung entstanden.  
Was gestern farblos noch erschien,  
Erquickt die Augen, zu genießen  
In Gärten, Wäldern, Seidern, Wiesen  
Sonnlichtgewecktes Frühling Grün.  
Die Luft ist rein, der Himmel offen,  
Das Herz frohlockt mit neuem Hoffen,  
Hinaus ins Freie laßt uns geh'n  
Und sucht der Auferstehung Spuren  
Zeghört sich im Tor auf allen Sinnen,  
Wenn rings die Osterglocken geh'n!

Wilhelm Möbes

### Bed verlangt von London

## Erlösung des Judenproblems in Polen und Rumänien

London. Im Laufe der Beratungen, die der polnische Außenminister Bed in der englischen Hauptstadt führte, schnitt er auch das Judenproblem an und ersuchte, daß man bei Erlösung dieser internationalen Frage auch die Juden Polens und Rumäniens mit in Betracht ziehen möge. Man versicherte

dem Außenminister, daß dies unbedingt geschehen werde, denn man sei bestrebt, diese schwere Frage allgemein und möglichst endgültig zu lösen. Man werde allenfalls die spezielle Lage in den beiden Ländern noch einer Ueberprüfung unterziehen.

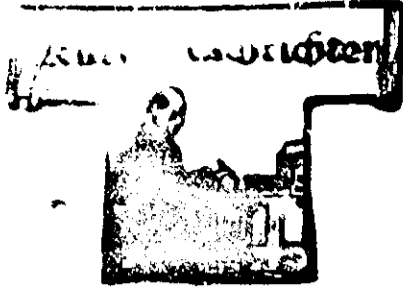
### Tileas Unterredung mit Bed

London. Der rumänische Gesandte Tilea ist gestern nachmittags in der englischen Hauptstadt eingetroffen, wo er kurz nach seiner Ankunft mit dem polnischen Außenminister Bed eine Unterredung hatte. Bed begab sich sofort nach dieser Begegnung in das Außenministerium, wo er mit Lord Halifax verhandelte. Es wurden hierbei die wichtigsten Punkte des deutsch-polnischen Uebereinkommens berichtigt.

empfangen. Als der König die Städte und Dörfer des westlichen Gebietes passierte, wurde er auch von der Zivilbevölkerung gefeiert, da der Besuch des Herrschers für diese Bevölkerung ein seltenes Fest bedeutet. Seine Majestät hat sich nach Verlassen des Hofzuges aus Huedin zur Truppenschau beggeben. Sein Weg führte nach Salaj, Stambul Stbantel, Marghita und Großwardein.

Im Komitat Arad traf Seine Majestät mit seiner Begleitung am 7. April ein, von wo er sich fort zu den an der Westgrenze konzentrierten Truppen begab. Hier wurde der Herrscher vom Divisionskommandanten General Hariton Dragomirescu empfangen, der einen persönlichen Bericht über die Befestigungen gab. Der König begab sich nun mittels Autos zu den Truppen und besichtigte die Front. Er fuhr bis Bischofs-Hof, dann über Sirla Radna-Topa. Nachmittags um fünf Uhr traf der König in der Stadt Arad ein, wo in den Straßen eine große Menschenmenge versammelt war und den Herrscher begeistert feierte. Er begab sich zum Arader Bahnhof, wo schon der Hofzug wartete, mit welchem der Herrscher nach Bina fuhr. Hier suchte er den von. orth. Kirche auf, wo ein Gottesdienst stattfand, an welchem sich die gesamte Bevölkerung beteiligte. Der König wurde beim Verlassen der Kirche von der Gemeinde zum wiederholtenmale begeistert gefeiert.

Der Hofzug setzte noch in den Abendstunden seinen Weg fort und dürfte heute in Bukarest eintreffen.



Die Jagdarten für 1938-39 mit einem roten Aufdruck auf der Vorderseite können bis 30. April 1. 3. verwendet werden.

Papst Pius XII. begibt sich demnächst nach Rom, um dort eine Kirche einzuwählen.

Auf einer Verfügung der Postgeneraldirektion werden von nun an auch Postpakete bis zu 30 und nach Bukarest bis zu 50 Kilogramm durch die Post befördert.

In den Lemesch-Lorontaler Gemeinden Tschawosch und Balcant sollen noch heuer Romänen aus Jugoslawien angesiedelt werden.

Da auf die Stelle eines städt. Oberingenieurs für Arab sich noch immer kein Bewerber meldete, wurde gestern eine neue Offertauschreibung vorgenommen.

Die Schwester der Albanerkönigin, Frau Virginia Baghy, geb. Gräfin von Apponyi, hat gestern, am selben Tage wie ihre Schwester, einem Mädchen das Leben geschenkt.

Nach der Eingliederung des Ostpreußens der Slowakei hat das neue Ungarn einen Flächenraum von 1.7.000 Quadratkilometer mit 10 Millionen 700.000 Einwohnern.

Generalfeldmarschall Hermann Göring hat seinen Urlaub in San Remo beendet und ist gestern mit seiner Frau nach Tripolis gefahren, wo er ebenfalls einige Tage weilen wird.

Der Banater Deutsch-katholische Lehrerverband hält am 13. April in der Banatica seine Jahresversammlung.

In Prag erscheint seit gestern unter dem Titel „Der neue Tag“ eine neue deutsche Zeitung, während das „Prager Abendblatt“ und der „Prager Abend“ ihr Erscheinen eingestellt haben.

In Bukarest wurde dem 15-jährigen Mädchen Anna Damian bei Ueberquerung der Straße von einem Straßenbahnwagen der Kopf vom Stumpfe getrennt.

In Kronstadt hat der Dichter Apostol Curipides wegen Rot Selbstmord verübt, doch verkaufte er vorher seine Leiche dem anatomischen Institut.

Bei der Vergebung der Arbeiten für das Lemeschburger Statthalterpalais hat die Arader Firma Brüder Wähler Partettierungsarbeiten zu dem Betrag von 1 Million 18.360 Lei erhalten.

Zum neuen belgischen Gesandten in Bukarest wurde Comte Main du Parc ernannt.

Reichsminister Dr. Göttsch ist von der Insel Rhodos nach Kgypten gefahren.

Gestern hatte der jugoslawische Gesandte in Rom eine längere Unterredung mit Graf Ciano, wobei über die Lage Italiens zu Albanien verhandelt wurde.

Die Mörder des englischen Konsuls von Mossul, die nach dem tödlichen Unglücksfall des Königs von Irak so den Konsul, wie seine Familie ermordeten, wurden festgenommen.

# England garantiert Rumäniens Grenzen

## Ein Abkommen mit dem britischen Gesandten in Bukarest

Die Verhandlungen zwischen dem britischen Gesandten Sir Ronald Hoare in Bukarest und der rumänischen Regierung über die Frage der britischen Garantie für Rumänien haben — nach Mitteilungen aus gut unterrichteten politischen und diplomatischen Kreisen — zu einem

Abkommen geführt. Durch dieses Abkommen haben sich Großbritannien verpflichtet, die rumänische Grenze zu gewährleisten. Große Verdienste um den Erfolg dieser Verhandlungen haben sich auch der rumänische Gesandte in London, Tleca, erworben.

# Konfessionelle Lehrlingschulen in Arab

Arab. Ähnlich wie in Lemeschburg die „Vereinigung der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute“ hat nun auch in Arab die katholische Kirchengemeinde die Bewilligung zur Errichtung von konfessionellen Lehrlingschulen verlangt und heute hiezu die Bewilligung erhalten.

In diesen katholischen Lehrlingschulen wird in Arab voraussichtlich ungarisch unterrichtet und es wäre angebracht, nachdem ein sehr großer Teil der katholischen Lehrlinge aus den schwäbischen Gemeinden der Umgebung kommt, daß man auch deutsche

Parallellklassen für unsere deutschen Lehrlinge errichtet. Ein dankbares Thema, mit welchem sich die Herren von der Volksgemeinschaft oder Kulturberein schon demnächst unbedingt befassen müßten, wenn man nicht wieder leer ausgehen will.

### Verlobung

Der Steierborfer Ingenieur Rudolf Klein hat sich mit Fräulein Baby Rejster aus Lemeschburg verlobt.

Auf die Adressenseite der Postkarte darf nicht geschrieben werden

In letzter Zeit werden überaus zahlreiche Empfänger von Postkarten unangenehm überrascht, weil sie Strafporto zahlen müssen, obwohl die Karten vorschriftsmäßig mit 3+1 Lei Marken versehen sind. Das Strafporto war darum zu zahlen, weil der Absender auch die Adressenseite der Karte, die (laut neuester Verordnung) ausschließlich nur die Adresse enthalten darf, zu Mitteilungen benutzte.

# Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint am Sonntag, den 12. April 1938, um 7 Uhr abends. Der Preis beträgt 70, Vierteljahrspreis 250.

Die „Araber Zeitung“ erscheint am Sonntag, den 12. April 1938, um 7 Uhr abends. Der Preis beträgt 70, Vierteljahrspreis 250.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, am 2. Markt, 2. Stock. Telefon 20-10.

# Pfändung gegen den Sade-lacher Geistlichen aufgehoben

Wie bereits berichtet, wurde der Saderlacher kath. Geistliche Franz Siebenhaar für die Geldstrafe von 50.000 Lei, mit der die Finanzverwaltung den Kirchengesangsverein belegte, mit der Begründung haftbar gemacht, daß er als Präses in erster Reihe zahlungspflichtig sei. Demzufolge wurde bei

Arader Siebenhaar und bewegliche Vermögen und das das Gehalt gepfändet. Diese Verfügung legte der Richter beim Arader Gericht eine Berufung ein und machte geltend, daß es keinesfalls gehe, durch das der Präses eines Vereines für dessen Pflichten haftbar gemacht werden kann. Er verlangte die Aufhebung der Pfändung und die Einstellung des Verfahrens. Die Berufung wurde abgelehnt, die Pfändung wurde bestätigt. Der Gerichtshof hat in der gestrigen Sitzung die Aufhebung der Pfändung angeordnet und zwecks Ergänzung des Beweisverfahrens die Verhandlung vertagt.



Mädchen im Ostergarten



Schwarz und weiß in einer Hand

# Erbchaftsgebühren dürfen nicht als Steuerrückstände gebucht werden

Der Finanzminister richtete nun an alle Finanzverwaltungen eine Zuschrift, in welcher er die Weisung erteilt, daß Beträge, die von den Steuerträgern für Erbschaftsgebühren eingezahlt werden, auf dieses Konto und nicht aber auf das Konto der direkten Steuern zu buchen sind.

Wo die Eintreibung durch Pfändung des Einkommens von Eignern geschieht, die aus einer Erbschaft stammen, muß die gepfändete Summe proportionell auf die Erbschaftsgebühren und die direkten Steuern verteilt werden. Dieser Vorgang ist jedoch

nur dann zulässig, wenn der Zahlungstermin bereits abgelaufen ist.

Wenn der Zahlungstermin abgelaufen ist, ohne daß die Erbschaftsgebühren beglichen wurden, so sind die gepfändeten Summen in erster Linie zur Begleichung dieser Gebühren zu verwenden. Die Finanzverwaltungen wurden angewiesen, die Durchführungen dieser Weisungen dem Ministerium anzumelden.

# Die Arader Polizei warnt vor Einbrecher

Die Arader Polizei macht die Bevölkerung aufmerksam, daß ihre Wohnungen an den Osterfeiertagen von Einbrechern gefährdet sind. Die Einbrecher nützen gewöhnlich die großen Feiertage aus, um bei Fernsein der Familien, die Wohnungen zu plündern. Niemand möge daher seine Wohnung unbesetzt lassen und sich vor Entfernung aus dem Hause überzeugen, daß die Wohnung gut versperrt ist.

# Auch Estland rüftet

Tallin. Die Regierung Estlands hat beschlossen, eine allgemeine 10-prozentige Steuererhöhung durchzuführen und die dadurch einfließende Mehreinnahmen zu Aufrüstungszwecken für ihre kleine Armee zu verwenden.

# Eine Stadt pflanzt 30.000 Maulbeerbäume

Im Bereich der ostpreussischen Stadt Preußisch-Holland sollen in diesem Jahre 30.000 Maulbeerbäume angepflanzt werden, damit es in 50 Jahren bei einem Altersheim, der aufgestellt wird, durch Seidenraupenzucht Nebenberdienst erarbeiten können.

# Die Skoda-Werke in Pilsen

Die deutsch-kanadische Zeitung „Der Courier“ veröffentlichte im August vorigen Jahres folgenden von der Prager Regierung inspirierten Artikel:

Die europäischen Strategen fürchten, daß die Skoda-Werke, die zu den größten Waffen- und Munitionsfabriken Europas gehören, eines Tages Deutschland in die Hände fallen werden. Wie scharf die tschechoslowakische Regierung die Werke bewachen läßt, geht allein aus dem folgenden Vorfall hervor: als vor einigen Wochen ein deutscher Militärflieger irrtümlicherweise in Pilsen, dem Sitz der Skoda-Werke, landete, war er bereits von Polizei und Truppen umgeben, als er sein Flugzeug verließ. Im Falle einer deutschen Invasion dürften die Skoda-Werke eines der ersten

Kampfsiele Deutschlands sein, da sie nur dreißig Meilen von der deutschen Grenze entfernt liegen. Sie beschäftigen insgesamt 39.000 Arbeiter und sind auch an Sonntagen 24 Stunden pro Tag im Betrieb. Noch vor zwei bis drei Jahren waren sie die größten Werke in Europa, sind aber inzwischen von Krupp in Essen überholt worden.

Ein tschechoslowakischer Diplomat erklärte dieser Tage, daß die deutsche Heere keine Skoda-Werke mehr vorfinden würden, sollten sie im Falle eines Krieges mit der Tschechoslowakei siegreich sein und bis Pilsen vordringen. Es besteht aber die Möglichkeit, daß die Deutschen imstande sein werden, Pilsen zu nehmen, bevor die Tschechen die Werke in die Luft sprengen können.

Auf alle Fälle hat die Prager Regierung Vororge getroffen, daß sie mit den Skoda-Werken nicht ihre Hauptquelle für Waffen und Munition verlustig geht. Es sind mehrere Munitionsfabriken in verschiedenen Teilen des Landes verlegen lassen, wo vor dem deutschen Zugriff sichergestellt sind. Was aus der Produktion in Pilsen, direkt an der Grenze, geworden ist, darf laut amtlich nichts. Man darf sich 100 Meilen weiter nördlich befinden.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Anstrengungen des britischen Reiches, die dieses macht, um den Einkreisungspakt mit den Kleinstaaten unter Dach und Fach zu bringen. Aus diesen oft gewalttätigen Bestrebungen heraus aber ist zu erkennen, daß England eigentlich nicht so sehr die Unabhängigkeit und das Lebensinteresse der Kleinstaaten, wie vielmehr seine eigene Machtposition befürchtet, mit der England bisher zahlreiche Völker in Knebelung hielt. Diese Macht ist jetzt dadurch gefährdet, daß der deutsche Lebensraum seine natürlichen Grenzen erweitert und den Kleinstaaten zu erkennen gibt, daß auf wirtschaftlichem Gebiet eine enge Zusammenarbeit mit dem großen Deutschen Reich für die Kleinstaaten nur Vorteile bringt. England will also sich selbst schütten lassen, bzw. seine Machtposition mit jedem Mittel verteidigen.

— darüber, ob es sich dem Brader Schuster Oheorghe Pleša wohl gelohnt hat, den Einbruch bei seiner Landsmännin vorzunehmen und von dieser die 160.000 Lei zu erbeuten, die beim zu seinem Selbstmorde führten. Pleša mußte nämlich, da die Besitzerin des Geldes eben auch Angst vor Einbrechern hatte, eine große Fettbese liefern, bis er zu dem Gelde kam. Die Frau hatte das Geld in Kleinpapier gewickelt, dann Fett ausgefassen, das Päckchen mit den Banknoten in die Dose gelegt und das flüssige Fett auf das Geld geschüttet. Trotzdem konnte Pleša das Geld finden. Drei Tage lebte er in Sauf und Brauf, doch als er von Arader Detektiven bei einer Razzia aufgegriffen wurde, sprang er aus dem zweiten Stockwerke in die Tiefe, wo er mit zerstückelten Gliedern liegen blieb.

— darüber, wie leicht man amtlicherseits über Existenzen entscheidet ohne vorerst die tatsächliche Lage der in Mittelschicht gezogenen Interessenten zu überprüfen. Es handelt sich um die neue Steuergebühr, die so bei den Gasthäusern, wie auch bei den Kinos eingeführt wurde. Das neue Gesetz stellt bei den Gasthäusern plötzlich eine Kategorie auf: die Kategorie der Regelbahnbelüftung. Wo es eine solche Regelbahn gibt, muß die Steuer nach dem Mietwert und noch dazu mit 30 Lei pro Tag auf 10 Tage voraus bezahlt werden. Bei den Kinos will man in den Städten eine tägliche Steuer von 2400 Lei einheben, trotzdem man weiß, daß es an Wochentagen an den Kinokassen kaum 1000 Lei Einnahmen gibt. Wie und wer dies auszuführen hat, ist uns ein Rätsel, daß es aber auf wenig Verständnis schließen läßt, steht fest.

— über die Vorgangsweise der Direktion des Manganbergwerkes in Jakobens, die nach Ablauf des Kollektivvertrages 270 von den 300 Arbeitern auf die Straße setzte und nur 20 Prozent der entlassenen Arbeiter wieder aufzunehmen geneigt ist. Es handelt sich dabei um fast ausschließlich deutschen Arbeiter, die die Lohnkürzungsbestrebungen der Direktion mit 10 Prozent unter keinen Umständen annehmen wollten. Gegenwärtig sind Verhandlungen vor dem Arbeitsinspektorat im Zuge. Ob es aber zu einem Ausgleich kommt, ist fraglich. Nichts zu einer Zeit, als die beste Arbeitskraft vorhanden ist, daß diese Arbeiter — zufolge des deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens — einporbühren werden. Vielleicht wird es die Direktion dann auch erkennen müssen, daß die Existenz eines deutschen Arbeiters kein Spielzeug ist.

## Holland lehnt Einkreisungspolitik ab

Amsterdam. Im Zusammenhang mit der deutsch-englischen Aktion, ob Holland, Belgien und die Schweiz sich daran beteiligen, schreibt das „Handelsblatt“: „Holland läßt sich von niemandem dazu bewegen, gegen einen dritten Staat als Angreifer aufzutreten. Es wird auch nie erlauben,

auf seinem Gebiet durchzumarschieren und schließlich sich nie einem Abkommen mit dem Ziel eine dritte Macht einzukreisen an.

Holland will kein Anhängsel tragen und Großmacht werden. Es protestiert aufs entschiedenste dagegen, daß man es vor eine solche (Einkreisungs-) Frage stelle.

## Die Besteuerung der Bauernmühlen

Deklarationen mit genauen Daten einreichen

Die Finanzadministrationen wurden vom Ministerium verständigt, daß die nicht als Handelsmühlen klassifizierten Mühlen in den Landgemeinden so wie im verflochtenen, auch im laufenden Jahr mit einer Wert der Walzenlänge belegt werden. Die Finanzbeamten haben jedoch überall nachzuprüfen, ob die angezeigten Steuerarten im Verhältnis zur tatsächlichen Länge der Walzen steht und wo dies nicht der Fall ist, muß die pauschalmäßig bezahlte Gebühr erhöht werden.

Die Bauernmühlen haben unbenutzlich die jährliche Deklaration einzureichen. In ihr ist die Leistungsfähigkeit der Mühle, die Produktion in den letzten drei Jahren, die Zahl der Tage, an denen im letzten Jahr gearbeitet wurde, die Zahl der einfachen und Doppelwalzen, die Länge einer jeden Walze, sowie die Gesamtlänge aller Walzen anzugeben. Die festgesetzten Lizenzen werden in gleichen Monatsraten bezahlt, die stets in den ersten zehn Tagen des Monats zu begleichen sind.

### Noch immer Bomben in England

## Tausend Polizisten jagen auf Attentäter

Mißlungener Anschlag auf den Londoner Victoria-Bahnhof

London. In der Nacht von gestern auf heute wurde in der Garderobe des Victoria-Bahnhofes ein verdächtiges Gepäck vorgefunden.

Aus diesem war das Ticken einer Uhr hörbar, worüber die Polizei verständigt wurde. Laut Feststellung von Sachverständigen

befand sich im Gepäck eine auf Zeit eingestellte Söllermaschine, die noch rechtzeitig unschädlich gemacht werden konnte.

Das Ziel war unbestreitbar, Londons größten und vornehmsten Bahnhof in die Luft zu sprengen.

Zufolge der sich fortwährend wiederholenden Bombenanschläge erhielt die Polizei noch in der Nacht den Befehl, die terroristischen Frendgültig unschädlich zu machen. Um mitternacht herum liefen auch Hunderte von Marmautoß aus und

einige Tausend Polizisten nahmen noch im Laufe der Nacht 3000 Hausdurchsuchungen vor.

Über deren Ergebnis wurde noch nichts verlautbart.

In ganz England schaut man den Osterfesttagen in großer Aufregung entgegen, da die irischen Revolutionäre gerade zu Ostern im Rahmen einer öffentlichen Großversammlung der Osterrevolution von 1938 gedenken. Die Hauptfeierlichkeiten werden in Dublin stattfinden und Staatspräsident De Valera erklärte, es stehe ihm keine gesetzliche Handhabe zum Verbot der Feierlichkeiten zur Verfügung.

## Beeilen Sie sich Ihre Lose zu erneuern

zu der Ziehung der II. Klasse

# am 15. April 1939

Die steigende Zahl der Gewinne unter 100.000 Lei — in der II. und III. Klasse — ergibt die Möglichkeit, daß auch den Anforderungen der anspruchsvollen Spieler genüge leistet

## Um 250.- Lei

bekommen Sie Lose zur II. Klasse, verlangen Sie Spielplan.

### Staatslotterie

## Gastwirte und Kaffeehausbesitzer müssen bis 14. April Steuerdeklarationen einreichen

Arad. Die Finanzadministration hat einen Aufruf erlassen, laut welchem sämtliche Besitzer von Verantwortschaften, wie Restaurant, Bar, Kaffeehaus, Tanzlokal usw., ob mit Musik oder anderen Zerstreung der Bestimmungen des neuen Einkommensteuergesetzes gemäß verpflichtet sind, bis spätestens 14. April l. J. bei der Finanzadministration eine Steuerbefennnis einzureichen. Die Provinz-

lokale obigen Charakters haben die Deklaration bei den zustehenden Steuerbehörden einzureichen. In der Deklaration muß angegeben werden der Name des Unternehmers, der Sitz, also Wohnort und der Mietwert des Lokals.

Alle, die die Einreichung der Deklaration versäumen, bzw. unterlassen, werden laut Gesetz strengstens bestraft.

### Guttenbrunner Minderjährige als Diebe entlarvt

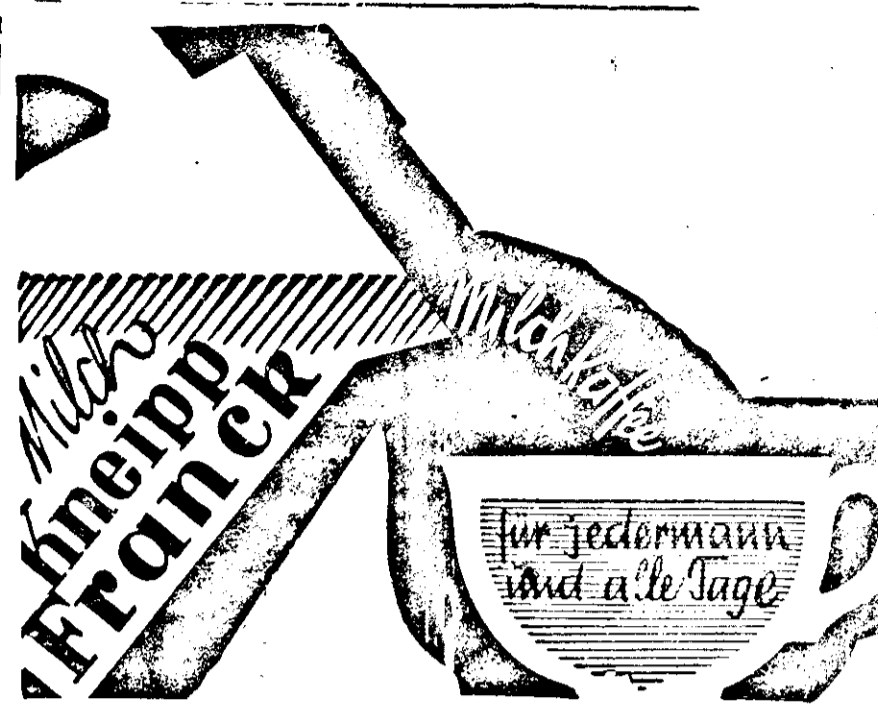
Guttenbrunn. Die hiesige Genbarmerie nahm die Minderjährigen Oheorghe C., Nicolae G. und Basile G. fest, die verschiedene Kleidungsstücke und 15 Liter Schnaps stahlen. Sie wurden nach Arad gebracht.

### Moderne Speise-, Schlaf- und kombinierte Zimmern

im Möbelgeschäft  
**BUDACSEK**  
Str. Metlanu No. 14.

### Neues Dekretgesetz regelt die Staatsbürgerschaftsfrage

Wie aus Bukarest gemeldet wird, hat Minister für Volksgruppen, Sibiu Dragomir, den Vertretern der Volksgruppen das Dekretgesetz erlassen werden wird, daß die Angelegenheit über aus der Staatsbürgerschaft ausgebliebenen inlanderheischen Bürger endgültig regelt.



## Große Kauflust in Prag

Es ist geradezu erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit und Selbstverständlichkeit Prag sein gewöhnliches Aussehen wieder angenommen hat. Auf dem Graben und dem Wenzelsplatz, so-

wie auf allen Straßen der Innenstadt herrscht ein ungeheurer Verkehr von Fußgängern und Fahrzeugen aller Art.

Der ganze Ordnungsdienst wird von Polizeibeamten in den Uniformen des verflochtenen Staates versehen. Überall bekommt man Antworten in deutscher Sprache, und besonders die Kraftfahrern bemühen sich eifrig, ihrer Freude über die plötzliche Geschäftsbelebung Ausdruck zu geben.

Wenn man durch die Prager Straßen geht, dann kann man feststellen, daß die Läden dicht gefüllt von Käufern sind. Ebenso wie seinerzeit Oesterreich und das Sudetenland erlebt auch Prag eine starke Welle der Kauflust, die sich namentlich auf alle Artikel des täglichen Bedarfs, insbesondere auf Schuhe, Wäsche und Kleidungsstücke erstreckt.

Leute, die Jahre hindurch in Kriegsangst lebten, haben heute nichts zu fürchten, weil sie unter dem Schutze eines neunzehnmillionenvolkes leben und wieder Verdienstmöglichkeiten haben.

**FLORA EISFABRIK**  
vorm. REUSZ  
im Betriebe  
Bestellungen  
Arad, Bulv. Regele Ser-  
dinand 33. Telefon 11-41

### Dank der Neuara-der Reservisten

Die aus Neuara stammenden Reservisten Franz Friedrich, Anton Gebhardt, Josef Klug, Johann Worfch und Josef Finster mußten nach Hermannstadt einrücken. Dort angekommen, fanden sie kein Quartier, weshalb sie sich an die Volksgemeinschaft wandten, die sie im „Mutterdienst“ unterbrachte, wo sie am nächsten Morgen ein warmes Essen erhielten. Die Reservisten sagen für die Gastfreundschaft auch auf diesem Wege herzlichsten Dank.



# Nervöse sterben früh!

Haben Sie auch nur hin und wieder eines der folgenden Kennzeichen herannahender Nervenerkrankung bei sich bemerkt?

Leichter Erregbarkeit, Verschlimmung, Übelkeit, Anruhe, Herzklappen, Schwindelanfälle, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, unruhige Träume, Gefühllosigkeit einzelner Körperteile, Schreckhaftigkeit, übermäßige Gereiztheit durch Widerspruch, Geräusche, Gerüche, Verlangen nach Betäubungsmitteln, nach Tabak, Alkohol, Tee, Kaffee, Zucken in den Augenlidern, oder Flimmern vor den Augen, Blutwürgungen, Beklemmungen, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses oder der Sprache, sonderbare Gelüste oder Abneigungen. Treten von diesen Anzeichen der Nervosität eines stark oder mehrere gleichzeitig bei Ihnen auf, so sind Ihre Nerven ernsthaft geschwächt und bedürfen der Kräftigung. Lassen Sie es so nicht weitergehen, sonst können ernste Störungen der Geistestätigkeit, wie Irreleben und unbewusstes Handeln daraus entstehen, rascher Körperverfall und früher Tod folgen bald. Ganz gleich, woher Ihre Nervenschwäche rührt, ich lade Sie ein, mir zu schreiben. Ich bin gerne bereit, Ihnen gratis und portofrei eine einfache Methode zu erklären, die Ihnen eine freudige Überraschung bereiten dürfte. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung damit erzielt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich die rechte Methode kenne, um der Schwäche Ihrer Nerven entgegenzuwirken. Diese Methode bewirkt gleichzeitig eine Besserung der Stimmung, der Lebenslust, der Energie und Arbeitskraft, ja mancher hat mir geschrieben, er fühle sich wie neugeboren danach. Dies bestätigen auch ärztliche Gutachten. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen ein Lehrreiches

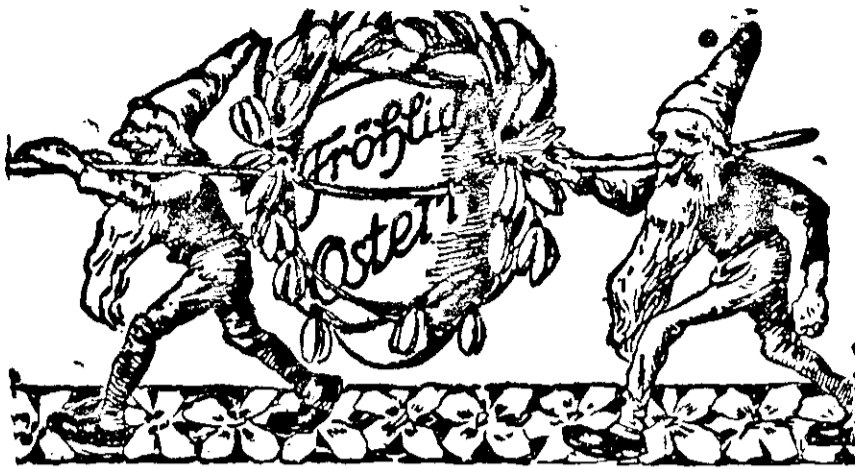
### BUCH UMSONST

Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich diese Annonce auf.

Postansammelstelle:

**Ernst Pasternak, Berlin SO**

Mittheilungsplatz 13. Abl. 728



Wünschen wir allen unseren Lesern, Inserenten und Freunden, die „Kraider Zeitung“.

## Requiriertes Vieh und Futterartikel werden zum Tagespreis mit Bargeld bezahlt

Krad. Von zustehender Quelle wird mitgeteilt, daß die in den letzten Wochen erfolgten Requirierungen den Landwirten keinerlei Schaden bringen dürften. Die Militärorgane wurden im Sinne des Erlasses des großen Generalstabes, Zahl 10220-1939, angewiesen, daß sie bei der Requirierung von Vieh, Futterartikeln, Getreide usw. sofort alles in Barem bezahlen müssen. Sollte das Militär aus technischen Gründen nicht das nötige Geld mit sich führen, so müssen Bausch ausgeführt werden, doch muß jeder diese Scheine von den Verwaltungsstellen der Militärbehörde sichten lassen, bezw. vorlegen, damit sie zum Tagespreis eingelöst werden.

Dort wo keine Bausch ausgeführt wurden, soll die Requirierung durch die Ortsvorsteherung bestätigt werden und muß auch dieses Schriftstück den Militärbehörden vorgelegt werden. Es empfiehlt sich daher, ohne

Rücksicht darauf, welche Preise in die Requirierungsscheine oder Befestigungen eingeseht wurden, Fakturen auszustellen, in welche die wirklichen, jeweiligen Tagespreise (Marktpreise) eingeseht werden. Die Fakturen sind mit 3 pro Mille Fiskal- u. 4 pro Mille Fliegerstempel zu versehen und außerdem bei der betreffenden Finanzabteilung die Proportionalsteuer von 1.4 Prozent zu bezahlen.

\*) Vergessen Sie nicht Ihre Lose zur II. Klasse in der GOLDSCHMIDT-BANK auszulösen. Ziehung am 15.

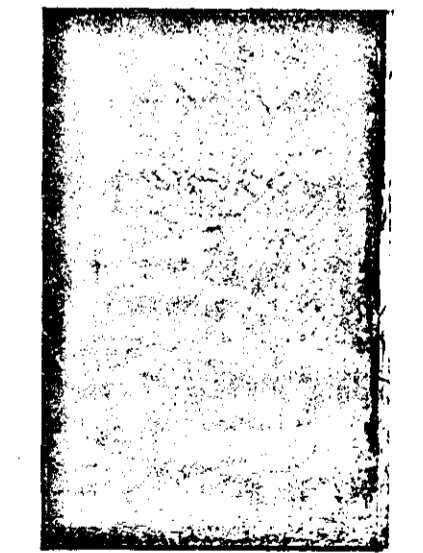
## Lebrun wieder französischer Staatspräsident

Paris. Wie in unserer letzten Folge berichtet, zu erster in Frankreich niemand daran, daß Lebrun wieder zum Staatspräsidenten gewählt wird, obwohl er in Senator Justizbarde einen Gegenkandidaten hatte. Von den insgesamt 919 Stimmen vereinte Lebrun bereits im ersten Wahlgang 518 Stimmen auf sich und wurde folgedessen als erwählt erklärt. Lebrun, der dem Gewöhnlichen entgegen nun zum zweitenmal

zum Staatspräsidenten gewählt wurde, ist 68 Jahre alt und wurde in 1900 zum erstenmal als Abgeordneter in die Kammer entsendet.

## HENDE

Krad. „Strada“ Marasesti 48.



erzeugt Obstbaum-Spritze mit Hochdruck

## Altpauilischer Hochstapler in Bukarest verhaftet

Bukarest. Die hauptstädtische Polizei verhaftete den Altpauilischen 41-jährigen Hochstapler Gh. Cicloban, der von Betrügern lebte. Cicloban war seinerzeit auch fahnenflüchtig, doch kehrte er später aus Ungarn zurück und hat seine ihm dafür auferlegte Strafe auch abgebußt.



Ostern auf der Bergwiese

## Neue Verfügungen der Staatsbahnen bei Transport von Gepäckstücken

Außer Transportgebühr 20 bei Zuschlag für großes Handgepäck

Die Eisenbahn hat beschlossen, ab 1. Mai bei der Beförderung von Gepäckstücken mit nachträglicher Bezahlung eine Neuordnung einzuführen. Unter Gepäckstücken mit nachträglicher Bezahlung versteht man: 1. Gepäckstücke und Pakete mit Waren und Lebensmittel, deren Transport auf der Eisenbahn zulässig ist und die auf Haltestellen in den Waggons gebracht wurden, die keine Gepäckübernahmestelle haben. 2. Gepäckstücke, Waren oder Lebensmittelpakete, die im Eisenbahnverkehr zulässig sind, im vorgehenden

Umfang oder Gewicht aber nicht in Personenzug befördert werden dürfen, und deshalb durch die Kontrollorgane der EBN von dort in den Gepäckwagen überstellt wurden. 3. Gegenstände, deren Transport auf der Eisenbahn nur bedingungsweise oder aber überhaupt nicht gestattet ist. 4. Gepäckstücke, die in Stationen ohne Gepäckaufgabestelle in den Zug gelangten, werden in der nächsten Station abgenommen, wonach die entsprechende Transportgebühr bis zum Bestimmungsbahnhof ausgerechnet wird.

Außer dieser Gebühr wird noch eine Manipulationsgebühr eingehoben für Gepäckstücke und Pakete, die im Punkt 2 aufgezählt sind, ist außerdem noch ein Zuschlag von 20 bei zu entrichten. Auf das Rezept werden drei bei Fiskalmarken und 2 bei Fliegermarken gestellt, die ebenfalls vom Ausgeber zu zahlen sind. Für Pakete, die Gegenstände enthalten, die im Eisenbahnverkehr nicht oder nur bedingungsweise zugelassen sind, wird außer den normalen Gebühren noch eine Strafe von 400 bei eingehoben.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32  
Ein unbergänglich liebes Oster-  
geschenk: Deanna Durbin's lu-  
stiger Film  
„Drei kleine Teufel“  
Karten verkaufen Sie im Vor-  
verkauf.  
Um 11.30, 3, 5, 7.15, 9.15 Uhr.

## Gafencu-Reise am 18. April nach Berlin

Bukarest. Auf Einladung des Reichsaußenministers von Ribbentrop begibt sich Außenminister Gafencu am 18. April auf einen 2-tägigen Besuch nach Berlin. Nachher wird sich Gafencu auch nach Mailand, Brüssel, Paris und London begeben.

## Schadenfeuer in Zernesch

Kronstadt. Der Zerneschter Landwirt Jost Seretea hat in seinem Stall vergessen, die Lampe über Nacht auszulöschen. Da schlug ein Pferd aus, wovon die Lampe zerbrach und der Stall in Flammen geriet, die sich auch auf das Wohnhaus ausbreiteten. Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte sich bei dem herrschenden Wind bloß darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu retten. Der Schaden ist bedeutend.

## Gastwirte verlangen weiteren Aufschub der Schanklizenzversteigerungen

Krad. Wie bereits gestern gemeldet, findet am 12. April in Krad eine außerordentliche Generalversammlung

der Gastwirte und Restaurateurs statt. In dieser Generalversammlung will man sich hauptsächlich mit der Frage der Dorfshanklizenzen befassen, die, wie man weiß, teilweise einer Revision unterzogen werden sollen. Der diesbezügliche Termin wurde mit dem 1. Juli l. J. bestimmt. Die Versammlung will einen Beschluß fassen, in welchem die zustehenden Stellen ersucht werden, diese Revisionen weiter und möglichst auf einen langen Termin hinauszuschieben, eventuell auch ganz aufzulassen. Auch soll bei der Revision in erster Reihe der bisherige Schankrechtbesitzer bevorzugt werden. Die Versammlung will schließlich noch die Herabsetzung der dem Komponistensyndikat zu zahlenden Gebühren erreichen, wie auch die neue Aufbahrungsteuer den Gegenstand dieser wichtigen Besprechung bilden.

Uhren, Juwelen, Eheringe  
verlässlichste Fabrikat  
bei  
**CSAKY**  
Uhrmacher und Juwelier,  
Krad, gegenüber  
der luth. Kirche. Erst-  
klassige, eigene Werk-  
stätte.

## Getreideausfuhr nimmt bedeutend zu

Im Laufe des Monats Februar hat England die größten Getreidemengen von Rumänien übernommen. Ueberhaupt hat die Getreideausfuhr in diesem Monat wesentlich zugenommen; sie betrug 358.768 Tonnen, während in demselben Monat des vergangenen Jahres nur 163.169 Tonnen ausgeführt wurden. England hat davon nahezu 100.000 Tonnen Getreide gekauft, dann folgten Holland, Belgien, Griechenland, Italien, Dänemark, Deutschland und Frankreich.

Dachziegel „Muschong“      Parketten „Lomas“      Chamotte Ziegel „Aleşd“      bei **Dr. Valko, Arad**  
 Str. J. Ghendi 1. — Telefon 23-86

Kein Nachgeben in der Danziger Frage

# Polen hat die Rolle eines bedrohten Staates übernommen

London. In der heutigen Unterhaus-Sitzung richtete der Sprecher-Stellvertreter der Opposition, Greenwood, an Chamberlain außerhalb der Tagesordnung eine Anfrage über den Stand der Verhandlungen mit dem polnischen Außenminister Beck. Chamberlain beantwortete die Frage sofort und erklärte,

daß die Besprechungen einen breiten Raum einnahmen und festgestellt wurde, daß die zwei Regierungen in den meisten Fragen übereinstimmen. Es werde zwischen den beiden Staaten ein gegenseitiges Verteidigungsabkommen zustandekommen, in welchem sich Polen verpflichtet, England dieselbe Un-

terstützung zu gewähren, wie England Polen. Dieses abzuschließende Abkommen richtet sich jedoch gegen keinen einzigen Staat und jedem der beiden Staaten steht das Recht zu, solche Abkommen auch mit anderen Staaten abzuschließen. Das gegenseitige Verteidigungsabkommen bezieht sich auf jede unmittelbare oder mittelbare Gefahr.

Nach Bereinigung gewisser Fragen wird dieses Abkommen einen ständigen Charakter annehmen.

Berlin. In dem zwischen England und Polen zustandekommenen Pakt schreibt die „Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz“, daß Polen die Rolle eines bedrohten Staates übernommen habe. Deutschland habe Polen gegenüber nie Angriffsabsichten gehegt und was Beck in London unternommen hat, stehe im Widerspruch mit dem Geist des Hilfsabkommens. Französische Kreise wollen wissen, daß Polen in der Danziger Frage nicht nachgeben werde. Polen ist geneigt, selbst eine Autobahnstrasse durch den Danziger Korridor zu bauen, doch muß diese unter polnischer Oberhoheit stehen.

## Der Leiter der NSDAP in Argentinien verhaftet

Buenos-Aires. Der Leiter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Argentinien, Kamerad Gustav Müller, wurde gestern seitens der Behörde gegen Verbreitung von hitleristischen Ideen verhaftet. Der Verhaftete wird derzeit

streng bewacht, daß nicht nur keine Parteianhänger, sondern sogar seine Familienangehörigen mit ihm nicht einmal sprechen dürfen, was unter den vielen Deutschen, die in Argentinien leben, große Erbitterung hervorgerufen hat.

## Mutter von 5 Kindern bringt Drillinge zur Welt

Wöestl. In der Gemeinde Cristobent des Komitates Prachova hat die 35-jährige Frau Joana Wlad gestern Drillingen das Leben geschenkt. So die Mutter, wie auch die Kinder sind gesund. Die Familie der Frau Wlad besteht jetzt aus 10 Mitgliedern, darunter 8 Kinder. Die ganze Familie lebt in unbeschreiblicher Not und die Behörden haben beschlossen, der Familie zu Hilfe zu eilen.

Es wurde eine Sammlung in Angriff genommen und soll den 10 Menschen jetzt in den Tagen der Osterfeierlichkeiten eine bedeutende Unterstützung zukommen.

## Für alle deutschen Schulen werden deutsche Lehrer ernannt!

Budapest. Auf Grund einer Abmachung zwischen der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien und dem Unterrichtsministerium erging an alle Schulinspektorate ein Rundschreiben, in welchem ersucht wird zur Ernennung von deutschen Lehrern an die deutschen Staatsschulen in den Gemeinden Vorschläge zu machen.

Die Schulinspektorate haben das Rundschreiben auch schon an die einzelnen Schulen in den Gemeinden weiter geleitet und jene rumänischen Lehrer, die trotzdem sie die deutsche Sprache nicht beherrschen, an deutschen Schulen angestellt sind, ersucht, sie mögen innerhalb 48 Stunden ihre Transferierung verlangen, da im entgegengesetzten Falle sie amtlich transferiert und mit deutschen Lehrern ausgetauscht werden.

## Wieder deutscher Briefträger in Saderlach

Wie aus Saderlach gemeldet wird, wurde mit 1. April wieder der alte Briefträger, Matthias diese Angestellt. Angelehens wurde dieser fast 30 Jahre hindurch zur größten Zufriedenheit, wurde aber vor einigen Jahren entlassen. Seitdem hat man es schon mit anderen Leuten versucht, aber schließlich war man genötigt, wieder Angele anzustellen. Dies hat in der Gemeinde allgemeine Zufriedenheit ausgelöst.

## Wissen Sie es?

Beim Haarwaschen füge man dem kühlen Spülwasser den Saft einer Zitronen bei. Dadurch wird das Haar locker und glänzend.

Hände und Fingernägel werden nach der Zubereitung abfärbender Stoffe, wie Rothholz, Beerenobst- u. dgl., in eine Lösung von Wasser, Zitronensaft und Borax tüchtig gesäubert.

## Ein Teil der requirierten Saderlacher Pferde zurückgebracht

Wie wir aus Saderlach erfahren, ist ein Teil der requirierten Pferde bereits zurückgebracht worden. Leider sind die meisten Pferde arg mitgenommen und eines ist sogar, trotz sorgsamster tierärztlicher Behandlung verendet. Man fordert nun von der Gemeinde Schadenersatz, nachdem die Gemeinde die Pferde angefordert hat. Auch war dieses Pferd nicht assentiert, hingegen wurden assentierete zuhause gelassen.

## Roosevelt schafft sich ein Reserbeheer

Washington. Das Kriegsministerium forderte die über 35 Jahre alten gewesenen Soldaten auf, sich für die 75.000 Mann betragende Reserwe zu melden. Sie werden keiner militärischen Ausbildung unterzogen, doch sind sie verpflichtet, den Befehlen Roosevelts zu folgen.

## Der Osterhase und der Fleck auf der Nase

Es war einmal ein Osterhase, der hatte einen schwarzen Fleck auf der Nase, der tat ihn sehr schmerzen, drum wollte er probieren, ihn baldigst zu verlieren. Er hörte von Nasentorrekturen, und weil der Fleck ihn sehr tat murren, fuhr er vor dem Osterfest, schnell nach Budapest.

Der Arzt sagt: „Das werden wir schon machen, kein Grund mehr für die Leute zum Lachen!“ — Er korrigierte dann an der Nase herum, dem Hasen war's schier schon zu lang und dum!

Endlich sagt der Doktor: „Es ist geschehen, Sie können jetzt stolt nachhause gehen! Doch werfen Sie nicht

schwarz den Fleck auf der Nase!“ — Der Hase fuhr zurück — strahlend vor Glück, kommt bei seinem Hause an im Lauf, klopft — doch es macht ihm niemand auf! — Sein Weib und Kinder staunen zu dritt, der Vogel am Hof ruft laut sein — „Kittiwitt!“ „Wer wohl der fremde Hase mag sein —, der ruft und klopft, und man läßt ihn nicht ein!“

Als der Hase dann ruft: „Ich bin doch euer Vater!“ fangen die drinnen zu lachen an: „Unser Vater willst sein! — geh! blamier Dich nicht, Herr Hase, unser Vater hat einen schwarzen Fleck auf der Nase!“  
 Helene Schönlauer.

hilft Aspirin am besten! Dann, wenn es rechtzeitig genommen wird, d. h. schon bei den ersten Anzeichen von Erkältungen oder Kopfschmerzen. Aber beschränken Sie sich in hartnäckigen Fällen nicht auf nur einmal 1-2 Tabletten, sondern nehmen Sie dieses Quantum (jeweils in 1/2 Glas Wasser!) häufiger.

**ASPIRIN**  
 TABLETTEN BAYER

Nur echt mit dem „Bayer“-Kreuz!

## Antwort auf englische Einkreisungsversuche:

## Beratungen des deutsch-ital. Generalstabes mit Einbeziehung der span. u. jap. Militärattachees

Berlin. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro meldet, fanden gestern und heute in Innsbruck zwischen dem Armeoberkommandanten der deutschen Wehrmacht, General Keitel und dem italienischen Generalstabschef und Staatssekretär im Kriegsministerium, General Ariant wichtige Beratungen statt.

Diese Beratungen haben so in London, wie in Paris größtes Aufsehen erregt. In Paris ist man sehr dahin informiert, daß die Beratungen in Berlin fortgesetzt werden und an diesen auch ein Vertreter des spanischen Generalstabes, wie auch der Berliner japanische Militärattache teilnehmen.

## Für Schanzlizenzen Kriegsinvaliden bevorzugt

Budapest. Wie gestern berichtet, werden die alten Schanzlizenzen bis 1. Juli verlängert. Laut Verordnung des Finanzministeriums kommen bei deren Neu-Versteigerung die Kriegsinvaliden und -Witwen in erster Reihe in Betracht.

## Kassare halten Ostermontag offen

Gemäß Art. 2 des modifizierten Sonntagsruhegesetzes halten die Kassare und Friseurstuben am Ostermontag bis 12 Uhr mittags offen. Am dritten Oftertag (Dienstag) bleiben sie dafür jedoch bis 12 Uhr mittags gesperrt.

## Gebühren für pfarramtlich Dokumente

Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha hat die Gebühr der für Familienforschung nötiger Dokumenten wie folgt festgesetzt: die Gebühren der einzelnen Familienabgaben, wenn kein Nachsuchen nötig ist, 15 Lei, muß das Nachsuchen beim Matrikel folgen, muß für jedes Nachsuchen noch separat je 20 Lei berechnet werden. Bei Anstellung von Dokumenten, von 1-5 Dokumenten pro Stück 50, bei 5-10 pro Stück 40, bei 10-20 pro Stück 30 und bei mehr als 20 Dokumenten pro Stück 20 Lei plus Stempel. Für Arme kann diese Gebühr herabgesetzt werden.

## Geldkurse

Holländischer Gulden\*) 75.14-76.31; Drahme 1.05-1.07; Dinar 2.89 bis 3.05; Reichsmark 40.50-41.50; Belgas 23.80-24.15; Pengs 26.50-27.00; Pf. Sterling\*) 662.40-672.75; Dollar 141.52-143.19; französischer Franc\*) 3.56-3.77; Tschechoslowake 4.68-4.77; Soba 1.60-1.68; Echweytrone\*) 34.15-34.71; Palästinafund\*) 663.09 bis 673.44; Loty\*) 26.70-27.12; Schweizer Franc\*) 31.74-32.22 Lei.

## Danaer Getreidemarkt

Weizen, 78-q	400 Lei
Gerste	420 "
Neurois	360 "
Radewide	340 "
Rlets	330 "

per Meterzentner inkl. Sade.

## Kanater Wehlmarkt

Kullerwehl 800, 4-er 730 Lei, ohne Sade.

## Kraiser Marktpreise

Kartoffel 5-6, Neuartoffel 18, grüner Kartoffel 5 das Stk, Kohlrabe, neu 5-6 das Stk, Bohnen 10-12, Zwiebel 6-7, Kren 16, Linsen 10-12, Rüben 2, Pasternak 2, Petersilie 1 zwei Bündel, Monatrettich 2 das Bündel, Spinat 1 das kg, Knoblauch 8-9, Sauerkraut 7-9 das kg, Suppengrünzeug 2-3, Rübli 14-16, Schafkäse 22-30, Milch 5-6, Rahm 25-40, Butter 70-80, Eier pro 1.60-1.70, Kefel 12-28, Pflaumen 2, gepuzte Pfäffe 76-80, Dampfen 52-60, Trauben 76-80, Erdbeeren 250-3. Fuh 100-140, Ente 260-300, magere Ente 160-180 das Paar.



Briefkasten
Karl G., Bologna. Blumenblätter dürfen nicht mit Oelfarbe angefrischen werden...

„Siedemonat“
Mit sieben Monaten zur Welt gebrachte Kinder sind fast immer lebensfähig und müssen nicht gar nicht abnormal schwach sein...

Frang M., Oraydorf.
Natürlich ist die Erscheinung des Haarausfalls erst im hohen Alter. Es dürfte bekannt sein, daß sich im Anschluß an schwere Krankheiten Haarausfall einstellen pflegt...

Josef S., Marienthal.
Das Schönste ist, wenn sowohl der Käufer sowie der Verkäufer zufrieden ist und alles „friedlich“ erledigt wird.

Lustiges

Nicht ganz unbekannt
Wir veröffentlichen grundsätzlich nur Werte von Verfassern mit bekannten Namen...

Das Ohrenohr
Was neue Dienstmädchen: „Seit ich hier im Hause bin, habe ich Ohrenohren“.

Stille ist besser
Schmidt war ein heimlicher Dieb und hatte die Schwäche, allen Kollegen im Büro seine Gedichte zu zeigen...

Die neuen Brevettaxen für Gasthäuser

Weisungen des Finanzministeriums an die Administrationen — Bedeutende Erhöhung der Gebühren

Bukarest. Das Finanzministerium hat den einzelnen Finanzadministrativen ein Rundschreiben über die neuen Bestimmungen und Gebühren des Alkoholmonopolgesetzes für Gastwirtschaften zugesandt...

Die Schankbewilligungen für Landgemeinden

Sind bisher laut der alten Fassung des Art. 222 folgenden Bestimmungen unterworfen und in zwei Kategorien eingeteilt gewesen:

- 1. Gasthäuser in Gemeinden mit einer Bevölkerung bis zu 1000 Einwohnern zahlten 2000 Lei für die Schankbewilligung;
2. In Gemeinden mit mehr als 1000 Einwohnern zahlten die Gasthäuser 2500 Lei Brevettage.

Durch die Abänderung des Gesetzes sind die Gemeinden nach ihrer Bevölkerungszahl in 5 Kategorien eingeteilt und folgende Brevettage festgesetzt:

- 2000 Lei bei einer Bevölkerung bis 1000 Einwohner.
2500 Lei bei einer Bevölkerung bis 2000 Einwohner.

Aus Kriegsfurcht — geheiratet
London. Eine tragische Geschichte, die — wohl gemerkt — kein Aprilscherz ist, wird hier soeben bekannt.

Hochwassergefahr in Ungarn

Budapest. Der Wasserstand der Weiken Kreis bei der Stadt Gyula ist beängstigend. Mehr als 1000 Arbeiter und ein Bataillon Monturee stehen tag und nacht auf den Dämmen...

Der vielumstrittene Suezkanal 80 Jahre alt

Sie bekannt, figuriert unter den Forderungen, die Italien vor einigen Monaten aufgestellt hat, die Einbeziehung Italiens in die Direktion der Suezkanalgesellschaft.

Diese Gasthäuser zahlen dann nur 75 Prozent (dreiviertel Teil) der sonst für ihre Kategorie entfallenden Brevettage.

Für die sogenannten „Debite cu ribicata“ (Art. 224) wird eine einzige Lage von 10.000 Lei festgelegt, für die im Art. 172 vorgesehenen Gasthäuser und die Verschleißstellen zahlenmäßig beschränkter Kreise von Konsumenten (Vereine usw.) bleiben die alten Lagen bestehen.

Die Gasthäuser in den Städten

Der Art. 223 setzte die Brevettage für Gasthäuser in den Städten nach dem Mietwert des Lokals fest, was grundsätzlich auch in dem neuen Gesetz aufrechterhalten wird.

- bei 10.000 Lei Miete 5.000 Lei
bei 20.000 Lei Miete 7.000 Lei
bei 40.000 Lei Miete 9.000 Lei
bei 60.000 Lei Miete 15.000 Lei
bei 80.000 Lei Miete 20.000 Lei
bei 100.000 Lei Miete 30.000 Lei
bei 150.000 Lei Miete 40.000 Lei
bei 200.000 Lei Miete 50.000 Lei
bei 300.000 Lei Miete 65.000 Lei
bei 400.000 Lei Miete 80.000 Lei

Die Brevettage wird bei einem Mietwert von über 400.000 Lei jährlich für jede weitere 200.000 Lei mit weiteren 20.000 Lei erhöht.

Die Ehe wurde als für nichtig erklärt und der Richter sagte zu dem Geschiedenen: „Vergessen Sie bitte nicht, daß die internationale Lage noch immer nicht gelöst ist.“

Esternfreude

Der Bieder Arzt Doktor Hans Feiler, wurde von seiner Gattin Elisabeth mit einem gesunden Bubchen beschenkt.

Restaurants, Suderbäder, etc. usw.

zahlen bei der Einhaltung der Alkoholversteuern (10 Uhr vormittags bis halb 4 Uhr nachmittags und 6 Uhr abends bis 1 Uhr nachts) dreiviertel Teil der Brevettage.

Becks Verhandlungen mit dem ung. Gesandten

London. Inzwischen seiner amtlichen Unterrebungen mit den englischen Staatsmännern hat der polnische Außenminister Beck mit dem ungarischen Gesandten in zwei Fällen eingehende Besprechungen geführt.

Die Einmann-Partei

Unter den verschiedenen Parteien im dänischen Parlament sind jetzt drei, die nur durch je einen einzigen Abgeordneten vertreten werden.

8 Millionen-Lei Rente bei einem Einbruch

Monte Carlo. In einem hiesigen Hotel drangen unbekannte Täter in das Zimmer des gewesenen persischen Konsuls Nerfestan ein und stahlen Bargeld, sowie Juwelen im Werte von 8 Millionen Lei.

Glänzendes Geschäftsergebnis

bei der „Gewerbe und Handels Spar- und Kreditgenossenschaft“

In Arab fand Sonntag unter regem Interesse die 39. Jahresgeneralversammlung der „Gewerbe und Handels Spar- und Kreditgenossenschaft“ statt.

Die Generalversammlung nahm mit einstimmiger Begeisterung den vorgelegten Bericht zur Kenntnis und hat daraus erfahren, daß das Geschäftsjahr 1938 trotz der großen Schwierigkeiten einen Reingewinn von 149.286 Lei aufweist.

Nachdem das Mandat der beiden Direktionsräte Max Wadacs und Gustav Olariu abließ, wurden sie für weitere 3 Jahre gewählt.

Die nächste Folge unseres Blattes

wird wegen der Arbeitsruhe am Montag erst Mittwoch abends zur gewohnten Stunde erscheinen.

Krieg zwischen Italien und Albanien ausgebrochen

Verhandlungen zur Einstellung der Kriegsoperationen

London. Die Reuters-Agentur meldet: Die albanischen Häfen von Valona und Durazzo wurden durch italienische Streitkräfte bombardiert.

Becks Verhandlungen mit dem ung. Gesandten

London. Laut Meldung der Reuters-Agentur aus gutunterrichteter Quelle sind zwischen italienischen und albanischen Regierung zwecks Einstellung der Feindseligkeiten Verhandlungen im Gange.

Wer die „Araber Zeitung“ liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Zaun!

75-prozentige Fahrpreisermäßigung für die Rekruten

Bukarest. Die C.F.R.-Generaldirektion erbrachte eine Entschließung, laut welcher bis zu weiterer Verfügung die im heurigen Jahre Eingereichten die Eisenbahn mit 75-prozentiger Fahrpreisermäßigung benutzen können.

Christian Herjett: „Durch Passate und Taifune“

Erlebnisse eines deutschen Seemanns. 255 Seiten. RM 2.85. Bärenreiter-Verlag, Kassel.

In diesem Buche läßt uns der Verfasser an seinen Erlebnissen und Abenteuer teilnehmen und erschließt unseren Augen eine Welt voll Romantik, Gefahren und geheimnisvoller Schönheit.

Er läßt Christian durch die Welt, er lernt die Sübsee kennen und die Geheimnisse von Afrika, er geht in Südamerika an Land und kennt sich in Indien an. Nach dem er lange gefahren hat, packt ihn die Sehnsucht nach der Heimat.

### Pensionen für Kriegsinvaliden noch vor Ostern

Eine Abordnung der Kriegsbeschädigten, -Witwen u. -Waisen sprach beim Generalsekretär der Statthalterei Dr. Georg Kluge vor und ersuchte ihn, dahin zu wirken, daß ihre für die Monate April—Juni fälligen Bezüge noch vor den Osterfeiertagen ausgezahlt werden. Der Generalsekretär versicherte die Abordnung, daß der Wunsch der Kriegsbeschädigten nach Möglichkeit erfüllt wird.

### 5 Joch Wald in Janova niedergebrannt

Wie aus Janova gemeldet wird, brach dort vorgestern nachts ein Waldbrand aus. Der Brand nahm ziemlich gefährliche Dimensionen an, doch wurde an die Brandstätte die Dorfbewohner und Feuerwehr aus den benachbarten Gemeinden dirigiert, die dann vereint an den Löscharbeiten teilnahmen. Es gelang auch den Brand zu lokalisieren, trotzdem aber wurden nahezu 5 Joch Waldung vollständig vernichtet. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, um die Brandursache festzustellen.

### Die Weizenprämie mit 9000 Lei pro Waggon bestimmt

20 Prozent Ermäßigung bei der Eisenbahnfracht  
Der Wirtschaftsrat der Regierung hat hinsichtlich der Weizenexportprämie, die bisher mit 13.000 Lei pro Waggon und bis zum 9. April festgelegt war, die wichtige Entscheidung getroffen, für die Zeit vom 9. April bis zum 9. Mai eine Weizenexportprämie von 9000 Lei pro Waggon zu bezahlen. Für den gleichen Zeitabschnitt besteht eine 20-prozentige Eisenbahnfrachtermäßigung für Exportweizen. Damit die laufenden Lieferungen am 6., 7. und 8. April noch zu der hohen Exportprämie und bei der bestehenden Frachtermäßigung durchgeführt werden können, haben die Zollämter bereits Weisungen erhalten, trotz der üblichen Arbeitsruhe an diesen Tagen sämtliche Weizensendungen abzufertigen.

#### Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada Südamerika

Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay Zentralamerika Australien

Auskünfte u. Prospekte: **Holland—Amerika-Linie**

Generalvert.: Organizația Romana de Turism S. A. Direktor: L. S. Lazarovitch.

Arad, Calea Banatului 2. Bucuresti, Cal. Victoriei 70 Timisoara, Bul. J. C. Ducea (neben Hotel Savoy)

#### Hochstammrosen und Rebenveredlungen ausverkauft Buschrosen

in den modernsten Sorten noch vorrätig. Alles andere laut unserem Katalog, den wir kostenlos zuschicken.

**AMBROSI, FISCHER & Co., Aiud, jud. Alba**

#### Osterprogramm des CORSO-Kinos, Arad

von Sonntag angefangen

**Harry Piel „Stäppling No. 320“**

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

### Ausländische Facharbeiter können bedingt angestellt werden

Die hauptstädtische Arbeitskammer hat eine Verlautbarung herausgegeben, wonach ausländische Facharbeiter nur dann bei inländ. Unternehmungen angestellt werden können, wenn in ihren Arbeitsdokumenten (Meister- oder Arbeitsbuch der für sie zuständigen Staatsbehörde) folgender Vermerk ist: „Der Besitzer dieses Buches kann nur dann angestellt werden, wenn er auch das vom Arbeitsministerium ausgestellte Berufszertifikat nach den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz der heimischen Arbeit vorlegt.“

### Ein Blinder betreibt Wintersport

New York. Wohl einer der seltsamsten Sportleute der Welt ist der Blinde Harold Thomson aus Brockville in Pennsylvanien. Obwohl er von Geburt an blind ist, begann er sehr früh mit unbezwinglicher Leidenschaft Wintersport zu treiben. Wenn ihn seine Berufspflichten nicht in der Stadt zurückhalten, begibt er sich an jedem klaren Wintertage auf die anliegenden Schneefelder, um Ski zu fahren oder auf dem Eis Schlittschuh zu laufen. Trotz seines Gebrechens hat er es in diesen Künsten zu sehr ansehnlichen Leistungen gebracht. Er entwickelt bei der Ausübung des Sportes eine solche Feinfühligkeit für die Bodenverhältnisse und seine Umgebung, daß er noch niemals das Opfer von Unfällen wurde. Sein „sechster Sinn“ gestattet ihm im übrigen auch eine völlig ungehinderte Bewegung auf den Straßen der Stadt. Er begibt sich täglich ohne jede Hilfe und Begleitung allein in sein Büro. Seine Freunde meinen sogar, daß wenige Bürger der Stadt Brockville ihre Stadt so gut kennen wie der Blinde, der sie noch niemals mit den Augen gesehen hat.

### Mädchen ohne Beine lernt gehen

Als ein „Wunder“ der modernen Chirurgie wird der Fall eines 18-jährigen Mädchens in Parkinside in Essex bezeichnet, die ohne Beine geboren ist und durch eine Operation in der Lage ist, allein zu gehen und einen Beruf zu ergreifen. Durch eine Operation, deren Einzelheiten geheim gehalten werden, ist es einem Arzt gelungen, das Mädchen mit künstlichen Beinen zu versehen, so daß sie wie ein normaler Mensch gehen und man an ihrer äußeren Erscheinung nichts außergewöhnliches erkennen kann.

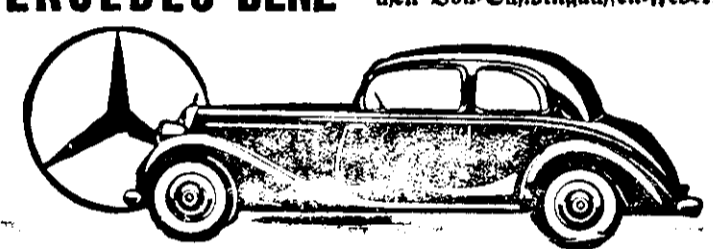
Tennispielenden zur Beachtung! Was in Arad noch nie gewesen! Saite ziehen mit spezieller englischer Maschine. Erstklassige Tennistalet-Rahmen, „Künzel“ Saiten bei

**ALBERT**

Arad, Piata Catedralei und Str. Ioan Petran Cade

#### MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingeachsen-Feberung



Personen-, Lastwagen, bester Kunden dienst. Großes Ersatzteil-Lager.

Vertreter: **Gebrüder Friedrich A.-G.**

Remeswar IV., Bulev. J. C. Duca Nr. 27.

#### FRÜHJAHRSKLEIDER, -MÄNTEL

farbt und pußt das modern eingerichtete Unternehmen

**ALEXANDER KNAPP**

Arad, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palast) u. Str. Ep. Babu 10.

## Der frischgebackene Detektiv

Der Chefinspektor Kinkelte. Die Tür öffnete sich und der junge Detektiv trat ein. Er hatte eben die Reifeprüfung der Detektivkunst glänzend bestanden. Seine Brust war geschwellt, sein Blick scharf wie indischer Pfeffer. Er trug einen großartigen Anzug und hielt eine Kappe in der Hand, damit niemand ahnen konnte, daß er ein Sherlock Holmes sei.

Mit majestätischen Schritten ging er auf den Chef zu. Der Chef hob die kurze Pfeife vom linken in den rechten Mundwinkel, denn das muß so sein. Dann blätterte er in einem Akt. Dann räusperte er sich. Der junge Detektiv stand erwartungsvoll. Er ahnte die große Aufgabe mit der ihn der Chef nun beauftragen sollte.

Der Chef sagte: „Da ist ein Fall, würdig eines solchen Talentes, wie Sie es sind. Der holländische Minenbesitzer van Banen beehrt seit einiger Zeit unsere Stadt. Er hat hier eine Frau kennengelernt, in die er sich herzlich verliebte. Es soll eine scharmante, bezaubernde Frau sein. Er hat mit ihr zwei Abende verbracht, die zu den schönsten zählen, die er gelebt hat. Es steht auch Ihnen frei, sich auszumalen, wie gut sich die zwei unterhalten haben. Vorgestern ist die Frau verschwunden! Ohne Telephonangabe, ohne eine Adresse zu hinterlassen. Sie hat anscheinend genug. Aber der Holländer hat nicht genug. Er sucht nun diese Frau. Und hat uns die Sache übertragen. Geld spielt keine Rolle. Bringen Sie diese Frau, tot

oder lebendig, nur bringen Sie sie so bald als möglich. Sonst schneidet sich der Holländer den Hals durch. Das wäre bitter, denn der Mann hat fe. Braune Krokodillebertasche.“

Der junge Detektiv runzelte die Stirn. Es schien, als würde er kramphast nachdenken. Vielleicht dachte er wirklich nach. Dann sagte er metallener Stimme: „Gibt es eine Personbeschreibung dieser Dame?“ — „Natürlich“, sagte der Chef. „Sie trägt einen hellgrauen Mantel verbrämt mit Rosafuchs. Ein dunkelgrünes Hütlein dazu, mit einem Reiter umwunden. Braune Krokodilleberthasche und hauchdünne Strümpfe. Braune Krokodillebertasche.“

Der Detektiv notierte sich diese Details. Dann empfahl er sich und ging auf die Suche.

Es gab keinen Autobus, den er nicht bestiegen hätte. Kein Kaffeehaus, in dem er nicht gewesen wäre. Er raste durch die Straßen, er äugte in alle Restaurants, er brach sich beinahe die Beine bei seiner rasenden Jagd durch die Stadt. Am dritten Tag ließ ihn der Chef rufen. Er trat zerknirscht in das Zimmer des Gewaltigen. Die pfefferige Schärfe seines Blickes hatte sich in die Weiche einer Daunenbede verwandelt. Seine Haltung war geknickt.

„Nun“, sagte der Chef gebednt. „haben — Sie — die — Frau?“ Er betonte jedes Wort, als führte er ein Telephongespräch mit dem Mond.

„Nein“, sagte der junge Detektiv. Der Chef schlug mit der Faust auf den Tisch. „So“, sagte er. „Aber wir haben sie. Es ist — Ihre Frau!“

### Ameisen als Wetterpropheten

Unter den vielen Tieren die in dem Hof stehen, das Wetter vorherzusagen zu können, stehen die Ameisen an erster Stelle.

Ein französischer Naturforscher stellte nach langen Beobachtungen folgende Resultate zusammen:

1. Die Rückkehr einer großen Anzahl von Ameisen, wenn die Öffnungen des Hauses nicht verschlossen sind, verkündet einen Platzregen von kurzer Dauer.
2. Sind die oberen Öffnungen eines Hauses bei schöner Witterung, wenn die Ameisen zurückgekehrt oder auf der Rückreise begriffen sind, geschlossen, so wird bald starker Regen fallen.
3. Wenn die Öffnungen auf der Höhe oder an den Seitenwänden des Hauses geschlossen sind, die Ameisen aber trotzdem aus den unteren Öffnungen ziehen, so ist dies ein Zeichen, daß es wohl regnen werde, jedoch erst nach vier oder sechs Stunden.
4. Sammeln sich aber die Ameisen auf der Höhe des Hauses an, so zeigt dies zuverlässig, mit Ausnahme des Winters und Frühlingsanfangs, einen nahen Regen an.

#### HOTEL

### Cornul Vânătorului

#### ARAD

Zentralheizung! Fließend Warm- und Kaltwasser. Solid Preise!

Der Detektiv notierte sich diese Details. Dann empfahl er sich und ging auf die Suche.

#### DIE TABLETTE

NEURALGINE JURIST

gegen Kopfschmerzen

### Gezogene Zähne werden wieder eingesetzt

Eine neuartige Zahnbehandlung ist Sobann bohrt er, falls der gezogene dieser Tage in Chicago in der Gesellschaft für Zahnheilkunde gezeigt worden. Ein Arzt aus Houghton (Michigan) setzt die Zähne, die er bei Behandlung von Abszessen zu ziehen hat, nach entsprechender Behandlung wieder in den Kiefer ein und läßt sie festwachsen. Er hat bereits 75 derartige Operationen vorgenommen und erklärt, daß solche neu eingesetzte Zähne fünf bis zehn Jahre lang im Kiefer sitzen bleiben.

Im einzelnen verfährt der Arzt so, daß er den zu behandelnden Zahn zieht, um den Abszess zu heilen.

Sobann bohrt er, falls der gezogene Zahn keine Höhlung aufweist, den Nervkanal aus, entfernt den Nerv, sterilisiert den Zahn gründlich und ersetzt den Nerv durch Guttapercha, um schließlich das Wurzelende mit einer Silberfüllung und das Kopfenende mit einer Porzellanfüllung zu versehen. Nach nochmaliger Sterilisierung wird der Zahn wieder in den Kiefer eingesetzt und mittels einer Goldkammer an Ort und Stelle festgehalten. Die Kammer kann nach etwa einem Monat wieder entfernt werden, da bis dahin das Zahnfleisch festgewachsen ist.

# Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von  
Hans Doro Tarmar

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Man hat ihn dann fallen gelassen, weil dieser Wortwechsel doch wohl als genügender Grund für einen Mord nicht erschien, hat andere Spuren verfolgt und ihn nun, da alle versagten, anscheinend wieder neu aufgegriffen. Dem Förster hat dem Kriminalkommissar von der durch mich bezahlten Schuld erzählt, und irgendwie wusste er, daß wir von der verstorbenen Tante geerbt haben. Natürlich ist diese Erbschaft bis in die Millionen erhöht worden! Ich hielt es daher natürlich für besser, ihm reinen Wein einzuschenken. Dann hat er mich in eine wahre Zwidmühle von Fragen darüber genommen, wann ich von dem Tode der Tante erfahren habe. Ich konnte natürlich mit gutem Gewissen beteuern, erst nach Vaters Tode, er wechselte einen Blick mit Armgard; sie war schneeweiß geworden.

„Immer wieder und wieder fing Tollemitt davon an — ich wurde zuletzt fast grob. Ach, es ist furchtbar! Am liebsten möchte ich von seiten der Familie einen Detektiv mit der Sache betrauen, aber erstens würde es Unsummen kosten, deren Höhe und Ende man gar nicht vorher berechnen könnte, und ich verspreche mir auch nicht viel davon, denn Tollemitt und Röber sind doch bewährte Leute, die ihr möglichstes tun.“

Armgard stand plötzlich sehr vorsichtig auf und ging leise zur Tür, die sie mit plötzlichem Knurren aufschloß. Draußen fuhr die alte Erzieherin einige Schritte zurück.

„Sollten wir Sie noch einmal in der Nähe unserer Zimmerklosetts ertappen — verlassen Sie in derselben Stunde das Haus“, sagte sie scharf. Die Alte ging leise vor sich hinschimpfend, horrtlich verstand sie: „Hat man nichts zu verbergen, braucht man keine Angst zu haben.“

Die Geschwister sahen sich an. „Das ist unerträglich! Wäre Sylvia nicht so elend, läge die Krauskat noch heute hinaus. Ich werde den Franz mit ihrer Hebermachtung beauftragen, der kann sie sowieso nicht austreiben.“

Christa trat zu ihrem Bruder und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Beweisen kann man dir doch nicht eine Tat, die du nicht vollbracht hast, und schließlich steht hier jeder im Verdacht — bis der richtige Täter gefunden ist“, sagte sie tröstend.

„Ach Kinder — wir Laupells haben kein Glück!“

„Wer weiß, vielleicht kommt es auch noch zu uns. Denk mal, trotz allem und allem war doch diese Erbschaft schon einträglich!“

Und des Vaters Tod — dachte jeder von ihnen schauernd.

„Was schreibt Jimma, wie geht es ihr?“ fragte Armgard.

„Nur sehr kurz und sehr ernstlich von Wärme und Frühlingsdunst unten.“ Klaus von Laupell's Gesicht hatte sich noch mehr verdüstert, und so tat Armgard keine weitere Frage. Sie schaute der Schwägerin, daß sie ihren Mann gerade in dieser Zeit allein ließ. War in dieser Ehe auch nicht alles so, wie es sein sollte? Sollte der Bruder auch hier noch Enttäuschung und Kummer erleben?

Ein Auto fuhr vor.

„Ich will mit ihm über Sylvia

sprechen.“ Sie wollte das Zimmer verlassen und bemerkte, daß Christa schon vor ihr gegangen war.

Christa war dem jungen Arzt gleich bei seinem Eintritt in das Haus entgegengekommen.

„Herr Doktor, ich muß Sie unbedingt sprechen. Ich habe eine große Bitte an Sie — es ist sehr wichtig. Ich bin morgen um 3 Uhr in der Stadt“, sagte sie hastig u. war dann plötzlich, sich der Ungewöhnlichkeit ihrer Handlung bewußt werdend, mit Röte überlaufen.

Seine Augen leuchteten auf. „Ich bin, wenn es mir irgend möglich ist, um 3 Uhr in dem Buchladen von Perscheid. Sollte ich verhindert sein, lasse ich Herrn Perscheid Nachricht zukommen“, sagte er schnell und leise, denn die älteste Baroneß Laupell trat aus der Tür und blickte etwas erstaunt auf die beiden.

„Meine Schwester ist heute zurückgekommen“, sagte Christa.

„Ich möchte gern mit Ihnen über Sylvia sprechen, Herr Doktor, ich beunruhige mich über sie.“

Sie stiegen zusammen die Treppe empor.

Christa fuhr am nächsten Tage mit dem kleinen Selbstkutschler nach Wiesenthal. Es war ihr Besorgungstag, und sie hatte unter anderem auch Bestellungen ihres Bruders für den Buchhändler Perscheid und einen Brief seines Sohnes. Da der alte Perscheid in dem Baron von Laupell den Retter seines Sohnes sah, war er ihm treu ergeben.

Sylvia stellte, wie immer, den Wagen im Gasthaus unter und ging dann über den kleinen hölzernen Marktplatz zum Perscheid'schen Laden hinüber.

Dort fand sie den jungen Arzt schon in einem Wäckerpaten Kramen vor. Während sie von einer leichten Verlegenheit überfallen wurde, begrüßte er sie höflich und harmlos.

„Das nenne ich einen alimstigen Zufall, Baroneß! Es tat mir leid, daß ich Sie neulich in Kalmitten nicht sprechen konnte, ich möchte doch die bewusste Sache noch einsehend mit Ihnen erörtern.“ Er sah den Buchhändler gewissermaßen fragend an, und dieser beendete sich zu sagen:

„Wenn die Herrschaft vielleicht in mein Wohnzimmer treten möchten? Dort sind Sie gänzlich ungestört. Bitte sehr.“

„Es ist mir eine Ehre“, er öffnete die Tür zum Nebenzimmer.

Sie setzten sich auf die atmatischen Wäckerstuhl an den ovalen Tisch, der mit gleichfarbiger Wäckerdecke und einem Häkeldecken in der Mitte bedeckt war. an dem Christa vor Verlegenheit zupfte, nach den richtigen Worten suchend, die sich auf der Fahrt hierher immer wieder u. wieder im Innern vorgefagt hatte.

Die Augen des jungen Arztes ruhten erwartungsvoll auf ihr, und er stellte bei sich fest wie besonders reizend sie heute wieder aussah, und daß diese Christa von Laupell ihm ganz ungeheuer sympatisch sei. Als sie plötzlich die ihren aufschloß und ihn geradezu ansah, fühlte er, daß er rot wurde.

„Herr Doktor, ich bitte Sie, über das, was ich Ihnen jetzt sagen werde, zu niemandem zu sprechen, ganz gleich, ob Sie meine Bitte erfüllen können und wollen“, begann sie zögernd.

„Aber selbstverständlich — Ehrengewort, Baroneß!“, bemerkte er.

„Vielleicht — nein, sicher werden Sie auch schon gemerkt und gehört haben, daß ein gewisser Verdacht, Vater ermordet zu haben, auf meinem Bruder ruht?“

Er neigte den Kopf, er wollte ihr nicht sagen, daß es Leute gab, die gewissermaßen darauf schworen.

„Natürlich ist das helle Wahnsinn, und Sie können sich wohl vorstellen, wie entschuldigend es für uns ist, daß sich die Tat nicht aufklären läßt. Wir selbst haben keinen Verdacht, keine Vermutung, höchstens die, daß es sich um einen Racheakt handelt. Mein Vater hatte viele Feinde, sicher auch solche, die wir nicht kennen. Vielleicht würde, wie das ja oft der Fall ist, der Täter einmal ganz zufällig nach Jahren entdeckt werden — aber wir können nicht jahrelang unter diesem Druck leben. Mein Bruder kann nicht längere Zeit von diesem Verdacht belastet leben, dabei geht er zugrunde! Ich glaube nicht, daß diese beiden offiziellen Kriminalisten etwas erreichen werden. Lebt der Mörder hier irgendwo, so ist er gewarnt und auf seiner Hut. Es muß ein ungewöhnlich kluger und kaltblütiger Mensch sein. Daher dachte ich, daß vielleicht jemand, den hier niemand kennt, in dem niemand einen Kriminalisten vermutet, eher etwas entdecken könnte.“

„Das wäre schon möglich.“

„Ich habe mir etwas Geld gespart, und Sie haben natürlich auch schon gehört, daß wir etwas geerbt haben. Es ist nicht viel, und wir Schwestern stellen es restlos Klaus zur Verfügung. Aber er gibt uns Zinsen, und ich brauche fast nichts. Ich möchte also — ich meine — wäre es vielleicht möglich — Sie haben doch in Berlin und Königsberg gelebt und kennen sicher viele Menschen, daß Sie jemand wüßten, der ausfindig machen könnten, was man unauffällig hierher kommen lassen könnte.“

Schon während Christa sprach, war vor Webemanns geistigem Auge ein ledes, kluges, hübsches Männergesicht aufgeleuchtet.

„Ja, ich weiß jemand“, sagte er langsam und sinnend, „ich glaube jemand zu wissen. Ich habe einen Studienfreund — er studierte auch Medizin und hat das Physikum bestanden, sattelte aber um und wurde Jurist. Dann fiel er durch den Affektor und ist seitdem Detektiv, hat schon ein paar recht geschickte Sachen gemacht. Ich glaube, auch die Behörde bedient sich seiner gelegentlich. Ich werde an ihn schreiben, vielleicht ist er frei.“

Christa's Augen leuchteten auf. „Ach ja. Bitte! Aber wie könnte man das machen, daß er ganz unauffällig hierher kommt?“

(Fortsetzung folgt.)

## Gamen-Handtaschen

in modernster Ausführung, Kettstoffer, Leder-Kunstwaren, Militärischen, ausgefallene Rasetten, Querschichten bei

## Kramarovics

Lederwarenherzeuger, Arab., Plata Rumän Vancu 3. — Confum- und Infanterie-Militäre.

## Betreibung von verwandten Gewerbeberufen durch einen Meister

Das Arbeitsministerium hat durch eine neue Verfügung die Lage jener Handwerker, die mehrere verwandte Gewerbe ausüben geregelt. Der Meister hält beim Umtausch das Meisterbuch nur für ein Gewerbe. Er kann in seiner Werkstatt aber auch verwandte Berufe

(Herren- und Damenfriseur, Fleischer und Würstler usw.) ausüben, wenn er Angestellte hat, die in den Fächern die Qualifizierung besitzen. Lehrlinge können nur für das Fach aufgenommen werden, für welches der Arbeitsgeber das Meisterbuch hat.

## Deutsche Kunstseidenfabrik

Sucht tüchtigen

### VERTRETER

welcher über gute Beziehungen zu den Webereien und Wäbereien des Platzes Arab verfügt. Angebote unter N. 56.771 an „Ar“, Anzeigenbüro, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 68.

## Schwierigkeiten bei der Sichtung der Eisenbahnkarnete

Die zur ermäßigten Eisenbahnfahrt berechtigten Kriegsinvaliden beschwerten sich darüber, daß ihnen bei der Widmung ihrer Karnete Schwierigkeiten bereitet werden. Trotzdem manche von ihnen schon seit Jahren in einer Ortschaft wohnen, werden sie verpflichtet, zur Widmung in jene Orte zu fah-

ren, in denen das Karnet ausgestellt wurde. Wenn nun beispielsweise Kronstadt der Ausstellungsort war, dann ist eine Reise notwendig, die man den Invaliden wirklich ersparen könnte. Es müßte genügen, wenn der Inhaber des Karnets alle verlangten Papiere vorlegt.

## Zur Beachtung der Genossenschaften u. Rohndreher!

„Mavag“-Drechselschleifmaschinen-Fabrik der Ung. Staatsmaschinen-Fabrik, Budapest,



mit selbstreinigenden Kugellagern und Stahlrahmen, wendbarem Drehschiff, zwei Strahlschüttelwellen, Lecolement Hochdruckschmierung. Allerhöchste Leistungsfähigkeit! Auch in engen Höfen und hügeligen Gegenden leicht transportabel.

Überaus wirtschaftlich, geeignet auch zum Drusch von langstahligen Getreiden. — „Mavag“-Patent, einmontierbare Klebdrehschiffapparate, Sanomag 38 H.P., deutsche Diesel-Rohöl-Traktoren, modernste Ausführung, Fordson-Traktoren letzter Type, und andere Betriebsmaschinen. — Unentgeltlicher Kundenbesuch. Billigste Preise und günstige Zahlungsbedingungen. Bestellungen für die nächste Drehschiff-Saison werden schon jetzt aufgenommen von der

Generalvertretung für Rumänien

## Industria Economica

A. G. für Handel und Gewerbe Timisoara 4, Stratianu Gasse 34. Telegrammadresse: „Industria Timisoara“ Telefon 43-57.

## Gut und schlecht

Do sin amol gwa g'ramm kumma, die den anand schon lang nimmt gsega q'hant.

— Gräß dich Gott! sagt d'r ant:  
— Gräß dich Gott!  
— Hab dich schon lang net gsega, — sagt d'r ant — wie geht's d'r dann allweil?  
— Mir geht's gut, — sagt d'r andri — gheirat haw ich.  
— Ja wann d' gheirat hosh, — sagt d'r ant — so is des gut.  
— Na, wasacht, — ment ho d'r andri — gar so gut is des net. Ich hab do so a gottselendichig Hühnchen bewischt, mein Biew'r dah's ganz aus is.

— Ja, des is schlecht! — sagt d'r andri — wenn d' so ant v'rwichst hosh, ja des is schlecht!

— Na, gar so schlecht is's net, — sagt d'r andri. — Wasach, sie hot doch so a paar hübschig Laurindr mitgebracht in der heilichig G'hant.

— Ja, des ist gut! — sagt d'r andri — wann sie so viel Geld hot, ja des is freilich gut!

— Na, gar so gut is es net, — sagt d'r andri. — Ich hab m'r um des Geld laut'r Romi Kammerche laßt un hüt m'r gern hüt a Schofsucht erliche mella. Wie aw'r oft d'r Teisl im Spiel is, werre sie m'r so net all-

mitnand frant. Ich net faul und loh glei d'r Herr Tierarzt hote, is aw'r alles schun zu spot g'weht, all mitnand sin sie hinware, all mitnand, bis uf d'r Herr Tierarzt.

— Ja, des is schlecht, wann sie hinware sin, — sagt d'r ant, — ja des is natürlich schlecht.

— Na, gar so schlecht is des net, — sagt d'r andri — ich hab d'r Lamp'l's Fell abgega um hab weit aus mee kriegt für die Haut, als wie mich die Wied'r lacht hen.

— Ja, des is gut, — sagt d'r ant — wann d' a Gschäft g'macht hosh, des is freilich gut!

— Na, gar so gut is's grad net, — sagt d'r andri. — Ich hab des Gell gnumma und a hüßl jamm' g'partes haw ich a g'hat, un hab m'r a Klones Säußl laßt d'r aus in d'r Hütwadga.

Un wie do netich des Weir war, das domischig, hot m'r net d'r Wiltz ein-g'schlage in die G'ätt, un des Säußl is ruh un pur jamm'gebrennt.

— Ja, des is schlecht, — sagt d'r andri, — wann's abgebramt is, des is freilich schlecht.

— Na, gar so schlecht is's net, — sagt d'r andri — mei Wilt is so a mit-bebrennt.





# „PERFORAL“ KISS

ARAD, Strada Muresianu No. 3.

TELEFON : 26-00

Verlangen Sie Offerte!

Billige und pünktliche Lieferung!

## 7 Mann und 1 Gewehr!

Auch das nennt sich „Armee“ — Gemüthlicher Dienst

Während der Beunruhigung Europas im vergangenen Herbst wurde auch die Kampfraft des Zwergstaates Liechtenstein ermogt. Jeder Kenner war sich darüber klar, daß dieses Fürstentum keinen Widerstand zu leisten vermöchte. Denn die ganze Armee bestand aus 7 Mann. Und alle zusammen hatten nur ein einziges Gewehr. Vielleicht interessiert es noch, daß dieses Gewehr fast 100 Jahre alt ist. Diese Armee verfiel aber auch gleichzeitig den Vorkriegsbedingungen. Und das ewige Einerlei dieses Dienstes soll den Kampfaufstand...

Über zu früheren Zeiten hat die Armee von Liechtenstein doch schon einmal eine Rolle gespielt. Vor 60 Jahren stellte Liechtenstein zum Beispiel 80 Soldaten, einen Trompeter und einen Hauptmann. In der blutigen Schlacht von Sadowa im Jahre 1866 erlitt die Armee von Liechtenstein auf Seiten der Oesterreicher die Niederlage, die übrigens gleichzeitig das letzte Kampfergebnis der Armee von Liechtenstein war. Die Helme der Soldaten von damals sind noch heute im Schloß von Vaduz aufbewahrt.

Vor 4 Jahren stellte der Zwergstaat Andorra eine Armee zusammen. Diese Armee sollte den uralten Kleinen Staat, der seine Entstehung auf die Zeit Karls des Großen zurückführt, verteidigen. Aber es zeigt sich, daß durch eine Verständigung zwischen Frankreich und Spanien die Konfliktstoffe besser aus der Welt geschafft werden konnten. Heute aber steht Andorra wieder einmal im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Die Schmuggler benötigen diesen Land, um durch Andorra hindurch ihre Waren nach Spanien und umgekehrt nach Frankreich zu schaffen. Das geht um so einfacher, als die Grenzschranken von Andorra grundsätzlich nur am Tage Dienst tun und nachts ganz ruhig schlafen.

Die Republik von San Marino hat ein Militärgesetz, wonach alle Männer zwischen 16 und 60 Jahren zur Armee gehören. Da die Einwohnerzahl 14.000 Seelen zählt, könnte eine ganz ansehnliche Truppe auf die...


Beine gebracht werden. Aber bisher wurden alle ersten Auseinandersetzungen immer auf dem Verhandlungswege beigelegt.

Weniger bekannt ist, daß in England zum Beispiel verschiedene Herzöge noch das Recht besitzen, eine kleine, eigene Armee auf die Beine zu stellen, die allerdings höchstens 250 Köpfe umfassen darf. So hat der Herzog von Atholl ein solches Recht. Auch der Herzog von Portland darf eine eigene Garnison halten, — aber nur in einer Stärke von 6 Mann. Es ist klar, daß derartige Zwergarmeen, auch wenn sie ernst gemeint sind, auf die Geschichte dieser Welt keinen Einfluß mehr ausüben vermögen.

Gewehre mit Pulverladung kamen allerdings erst ziemlich spät auf. Aber man hatte Schleudergewehre, die gewaltige Steine im Gewicht von 50 Pfund bis 6 Zentner auf eine Entfernung von 200 bis 1000 Meter weit schleuderten. Damit ließ sich bei der Belagerung einer Stadt schon allerhand anfangen.

Schließlich gab es sogar schon einen Art Maschinengewehr, aus denen teils Steine, teils Pfeile mit einer Geschwindigkeit bis zu 100 Stück in der Minute hinausgeschleudert wurden. Sogar ein Mann wie Leonardo da Vinci versah sich auf die Herstellung von Schlegewehren, von denen eins eine Länge von 450 Meter hatte. Auch das Torpedo ist nicht jüngsten Datums. Die Araber haben schon im 13. Jahrhundert solche fliegenden und schwimmenden Fische mit Pulverladung hergestellt. Von ihnen soll auch die Fabrikation der ersten Handgranaten ausgegangen sein.

Erwähnt man noch, daß Napoleon einen großen Luftangriff auf England plante und zu diesem Zweck 2000 Ballons in Auftrag gab, mit denen 130.000 Soldaten und 450 Kanonen befördert werden sollten, — dann muß man ohne weiteres zugeben, daß nichts, aber auch gar nichts auf dieser Welt neu ist — nicht einmal die moderne Kriegswaffe.



**Friedrich Hönig**  
Glocken und Metallgiesserei  
Gegründet: 1840. Telefon 19-76.  
**ARAD**  
Str. Gh. Barisju No. 10-12.

### Schantlizenzen der Dorfwirtschaftshäuser bis 1. Juli verlängert

Bei der Gemeindefinanzverwaltung trat eine Verordnung ein, laut welcher die Gültigkeit der Schantlizenzen der Dorfwirtschaftshäuser bis zum 1. Juli l. J. verlängert wird. Bis zu diesem Termin ist in allen Gemeinden, wo bisher keine Vizitation stattfand, eine solche abzuhalten, so daß ab 1. Juli nur mehr Schantlizenzen gültig sein werden, die nach dem neuen Gesetz erworben wurden.

**Spezialitäten garantiert!**  
**Heinrich Pinczes**  
Wasserbische und wasserfeste Sportkiste. Farblich und wetterfest. Bauernkiste. Spezial-Reparatur-Werkstätte.  
Arad, Str. Eminescu 2.  
Hutfabrikation

Beset und verbreitet die „Arader Zeitung“.

in den Landgemeinden ist von 2500 Lei, wie sie bisher war, auf 5000 Lei festgesetzt worden.

### SCHMERZEN IM GENICK!



Seine Nackenschmerzen wurden durch Erkältung hervorgerufen. Nichts wird dieses Uebel rascher beseitigen als eine energische Einreibung mit Carmol\*).

Carmol\*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber.

### Wohnungsforderung

an die Familien von Reservisten  
Neuestens kommt es hauptsächlich in den Städten vor, daß die Hauseigentümer der Familien von eingedienten Reservisten die Wohnung kündigen, nachdem die Familie die Wohnungsmiete nicht zahlen konnte. Eine solche Kündigung kann jedoch nicht durchgeführt werden und muß der Hauseigentümer sich an das Gericht wenden. Es ist aber rathlich zu erwarten, daß das Gericht die Familien der Reservisten zur Räumung der Wohnung verhalten werde.

**Das schönste Ostergeschenk.**  
Juwelen, Ringe, Ketten, Brillante, Armbanduhren, in großer Auswahl bei  
**KOLOMAN HARTMANN,**  
Juwelier, Arad Minoriten-Palais

### Dakotaer Mädchen verübt Selbstmord in Bukarest

Wie aus Bukarest gemeldet wird, hat dort vorgestern das nach Dakota zuständige 20-jährige Mädchen Stefania Grecescu im Ciomigiu-Park einen Selbstmord verübt. Sie trank zuerst Gift, dann aber schnitt sie sich die Schlagadern auf. Bis man sie ins Spital brachte, gab sie ihren Geist auf. Die Ursache ihrer Verzweiflungstat ist unbekannt.

Frühjahrsmäntel und Kleider färbt u. putzt am schönsten  
Geschäft: Arad Betrieb: Arad, Str. Eminescu 8 **Hoszpodar** Betrieb: Arad, Str. Eminescu No. 13.

### Wer mehrere Frauen hat wird schneller — reich

Die im obigen Titel enthaltene Tatsache gibt es natürlich weder in Europa noch in Amerika, weil hier die Vielweiberei eine lustspielige Sache ist und eher zum Bettelstab, als Reichthum führt.

Bei den Kongo-Negern, wo in den Baumwollpflanzungen viele Arbeitskräfte benötigt werden, ist ein rasches Anwachsen der Polygamie zu verzeichnen.

Der Grund dieser merkwürdigen Erscheinung ist nach einem Studienbericht einer Sonderkommission darin zu erblicken, daß die dortigen Neger die Entdeckung machten, daß es derjenige am ehesten zu Wohlstand bringt, der möglichst viele Frauen als Arbeiterinnen auf die Plantagen schicken kann.

So kam es, daß die Neger mit ihren Löhnen vorwiegend Frauen kauften. Strajeri-Uniformen, Front- und Stimmdeck, Ausrüstungen verfertigt nach vorchriftsmäßig am billigsten  
**JOSEF KIRCH**  
Schmelzmeister, Arad, Str. Duca 20.

und alsdann diese für sich arbeiten lassen.

Es gab Fälle, wo die Ehemänner „privatisieren“ konnten, während sich ein Duzend und mehr Frauen für sie abmühten. Die erwähnte Kommission schlägt nun eine progressive Besteuerung der Vielweiberei zur wirksamen Abhilfe des Uebelstandes und zum Schutze der Frauen vor.

Bei der Staatslotterie mit Verlosungen bei  
**COLECTURA OFICIALA**  
Cluj, Str. Reg. Maria 46.  
Claria, Arad, Str. Bratianu 3.

### Bischof Bacha in Buziasch und Uivar

Diözesarbischof Dr. Augustin Bacha begibt sich am 23. April nach Buziasch und am 30. April nach Uivar, um dort die Exkommunikation zu erteilen.

Die „Arader Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

### HOTEL CENTRAL ARAD

Das führende, solideste Haus im Zentrum der Stadt  
Modernste Bequemlichkeit! Mäßige Preise!

### Auf der Suche nach den Eiablagestellen der Heuschrecken

Lange hat man sich auch in Europa nach der Jagd nach den Heuschrecken-Eiern. Und auch dort fand man eine Stelle, wo die Eier abgelagert wurden.

Diese beiden Entdeckungen sind wichtiger, als die Erfindung eines neuen chemischen Mittels zur Beseitigung der ausgewachsenen Heuschrecken. Denn wenn man den Lagerort der Eier ein Gift auf den Boden streut und dieses in den Boden hinein pflügt, dann kann man gewiss sein, daß keine einzige Heuschrecke lebend aus dem Boden hervortritt.

Während die französische Expedition in Westafrika nach einem Lagerort der Heuschrecken-Eier suchte, machten sich Engländer die Köpfe darüber zerbrochen, wo in der Nähe des roten Meeres auf eigentlich die Heuschrecken im Winter schlafen. Niemand weiß es. Und bis vor kurzem mußte man auch nicht, wo die Heuschrecken kommen, die doch eines Tages mit furchtbarer Gewalt und mit einem einzigartigem Appetit über Felder und Plantagen herfallen. Nun hat man eine Expedition französischer Wissenschaftler ausgesandt, die gewissermaßen als Kriminalisten unterwegs waren, um festzustellen, wo die Heuschrecken ihre Eier ablegen.

Während die französische Expedition in Westafrika nach einem Lagerort der Heuschrecken-Eier suchte, machten sich Engländer die Köpfe darüber zerbrochen, wo in der Nähe des roten Meeres auf eigentlich die Heuschrecken im Winter schlafen. Niemand weiß es. Und bis vor kurzem mußte man auch nicht, wo die Heuschrecken kommen, die doch eines Tages mit furchtbarer Gewalt und mit einem einzigartigem Appetit über Felder und Plantagen herfallen. Nun hat man eine Expedition französischer Wissenschaftler ausgesandt, die gewissermaßen als Kriminalisten unterwegs waren, um festzustellen, wo die Heuschrecken ihre Eier ablegen.

Die beste Einkaufsquelle bei der Firma  
**JOSEF MUZSAY**  
Uniformen für Strajeri!  
Komplette Uniform Lei 960  
Hose " 280  
Gummimantel " 650  
Grüner Loden " 690  
Windjade " 750  
Balon-Seide " 2200  
Elegantes Modelfilz " 1400  
Uebergießer " 1600  
Mercur-Bücheln sind gültig.

### Kleine Anzeigen

1 Den das Wort, fettgedruckt 2 Zeilen, Restliche Anzeigen 15 Zeilen. Der Preis ist vorausbezahlt. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josoffstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe sind im Rückporto beizulegen.

### Weiß & Götter empfiehlt:

## Westfalia-Milchenträger

2 Stück Vorkühre-Eber, 9 Monate alt, geimpft, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Josef Bornittag, Bienenotär, Slogoway (Sub. Arab.).

Wasserpumpe amerikanischer Bauart, Scheibensystem mit Vorbergereih, Clayton-Schuttlsworth 8 HP Selbstwandler, 42 zölliger Mahlstuhl, verschiedene Fabrikate Garbenbinder zu verkaufen bei Peter Reiter, Maschinenwerkstätte, Lovrin 10A.

Lüchtiger Obermüller, mit mehrjähriger Praxis, der Landessprache mächtig, wird per sofort gesucht; jener, der mit Motor umzugehen versteht, wird bevorzugt. Offerte an Karl Bistrichy, Mühle, Ghioroc. (Sub. Arab.)

Zweitschräger Tisch, einer Föhre, wurde vom Marosch-Fluss weggeschwemmt. Der Zustandsbringer erhält eine Belohnung. Graf Porcia, Engelddruma.

Automatische Waage, bis zu 5-10 kg, für Handels-Mühle wird zu kaufen gesucht. Brüder Schmidt, Mühle Sirla, (Sub. Arab.).

Bechling aus guten Haufe findet Aufnahme per sofort, samt ganzer Verpflegung in der Bäckerei Frieß, Neuarad.

Lüchtiger Radiotechniker für Autoradios gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Selbstbild und Gehaltsansprüchen beifügen unter „Krieger“ Rudolf Wasse, Bucuresti, Blvd Bratianu 21.

Junger Friseurgehilfe wird sofort aufgenommen bei Franz Speicher, Raransebesch.

Die Coenig-Mahlmühle, 5 Fuß breit, 2. Ausgabe, zu verkaufen bei Sabarias Schnerth, Deutschantschewer No. 279 (Sub. Timis-Lorontal).

### Billige u. doch spanneure Dünger

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattvertrieb oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken direkt vom: „Wagner“-Buchverlag, Arad, Plaza Blahoi 2.

„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.) 20 Seiten

„Deutsches Volksleberbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Reden 20 Seiten

„Das Mädchen als Geheimhelferin.“ (Spannender Roman.) 252 Seiten

„Schwester Maria“, Lebensgeschichte eines Krankenschwefers, 192 Seiten

„Draga Maschinä Weg zum höchsten Ehren.“ 20 Seiten

„Wilhelmine Gind, die ungeliebte Nichte von Dreyfus“ 20 Seiten

„Der schwarze Freitag“, Roman, 11. Seiten

„Was ist das für eine Frau“, vom Bräutigam, 20 Seiten

„Die Frau in Rot.“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) 20 Seiten

„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten

„Der Teufels Werkstoff“, spannender Roman, 112 Seiten 20 Seiten

# BRESLAU

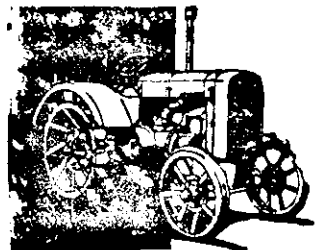
BRÜCKE ZUM SÜD-OSTEN EUROPAS  
Wirtschafts- und Kulturzentrum zwischen Rumänien und Deutschland.

Malerisches Stadtbild, großstädtisches Leben, Sport, Geselligkeit, Theater

## BRESLAUER MESSE

mit Landmaschinenmarkt — 10. bis 14. Mai 1939

Auskünfte und Prospekte durch alle Reisebüros und Oficul Turistic German, Calea Victoriei No. 114, Bukarest.



### „Deutz“-Diesel Traktoren

sind modernster Konstruktion aus Stahl und im Betrieb am billigsten

Ing. JOSEF BEISSER

Timisoara, 4. Bez., Seiler-Gasse 9

## Brüder Fischer, Arad

Drahtgeflechte, Gewebe, Siebwaren, Haarsieb, Boden- und Siebreifen-Fabrikat. Geschäftsfokal: Bulev. Regele Ferdinand 15 (vis-a-vis der lutheranischen Kirche.) Fabrik: Strada Marasesti No. 50.

## „Sanomag“-Dieseltraktore

mit 38 HP-Diesel-Rohdmotor

mit umwechselbaren Zylinderhülften und zwei Luftsauger, spezieller hinterlegender Nienzscheibe, sind Wunder des modernen Maschinenbaues. Dem Petroleum gegenüber cca 50% Brennstoffersparnis. Sehr hohe Leistung. Ganz einfache Behandlung. — Sehr günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Die Maschine kann in unserem Lager auch im Betrieb beschäftigt werden.

Generalvertretung für Siebenbürgen und Banat

### „Industria-Economia“

A. G. für Handel und Gewerbe

Timisoara 4, Ion Bratianu Gasse 34. Telefon 43-57.

### AUSMAHLMÜHLEN



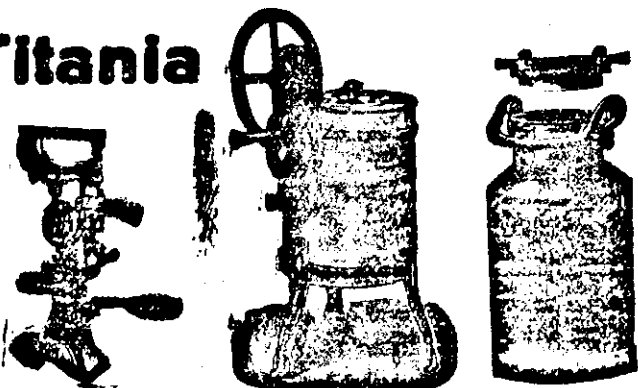
## Bruno Wanthum u. Sohn

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. Timisoara, 4., Müller-Breitenbrunn Gasse 12. Telefon: 31-49.

Reparaturen von Mülereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfseifen, Neuanfertigung von Hammerschrottern, Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- und Schokoladen-Industrie, Papierwalzen. — Schleifen und Nisseln von Mühlenwalzen, Gummiwalzen und Metallwalzen.

## Deutsche Milchwirtschaftsgeräte

### Titania



E. KARNER S. A., Timisoara

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma  
**JOSEF WEISZ, Neuarad**  
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Halb-Saphiren, Kanewäsen, Damast, Leinwand und Seidenwaren usw.

### Die Vorzüge der Schnelldienste

Ruhige Fahrt  
Fahrtgeschwindigkeit  
Pünktlichkeit  
Passagierkomfort



### Regelmäßige Dienste

Nordamerika / Kanada  
Mittelamerika / Cuba - Mexico  
Ostasien  
Südamerika - Westküste  
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Linie  
S. N. K., Vertretung: Meißel & Co  
Künstler, Arad, Bulev. Regina Maria 24. Tel. 10-86.

Die billigsten und besten fertigen Kleider in größter Auswahl bei der allbekanntesten Firma

## M. KAUFMANN, Neuarad

Kaserngasse 115. — Jeden Dienstag am Neuarader und jede 14 Tage am FIBISCHER Wochenmarkt

### Große Auswahl

in diatonischen u. chromatischen

Söhner-Handharmonikas in der Buchhandlung

### I. Kerpel

Arad (Fischer-Eis-Palais)

### GARTENMÖBEL

am billigsten, Bürsten zum Aufräumen, Körbe bei der Firma

### KREBS & MOSKOVITZ

in Arad. Neues Neuman-Haus.

Es genügt nicht, daß Sie die „Araber Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Mitkämpfer — werden...

### Sahrräder

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

### Josef Deutsch

Neuarad, Hauptgasse (neben der Apotheke Köber)

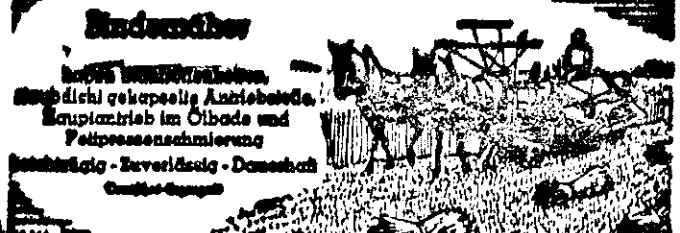
Junger Bädergehilfe wird sofort aufgenommen bei Hans Rosenzweig, Raransebesch.

Frühjahrsmäntel, Kompletts und Kleider färbt, wäscht und puht chemisch am schönsten

### I. KREBS, ARAD

Fabrik: Bulevardul Regele Ferdinand 51. — Geschäft: Str. Gminescu 1.

## M'ORMICK



### EDUARD KARNER A.-G.

Maschinenniederlage • Tomsovar IV. Str. Bratianu 41.